

GEMEINDEJOURNAL GAIS

Nr. 1 | 2017

Die nächste Ausgabe
erscheint im Juni 2017

Redaktions- & Anzeigeschluss: 01.05.2017
Beiträge senden Sie bitte an:
alex.dariz@gais.eu

Gais

Gemeindejournal



Brücken verbinden!

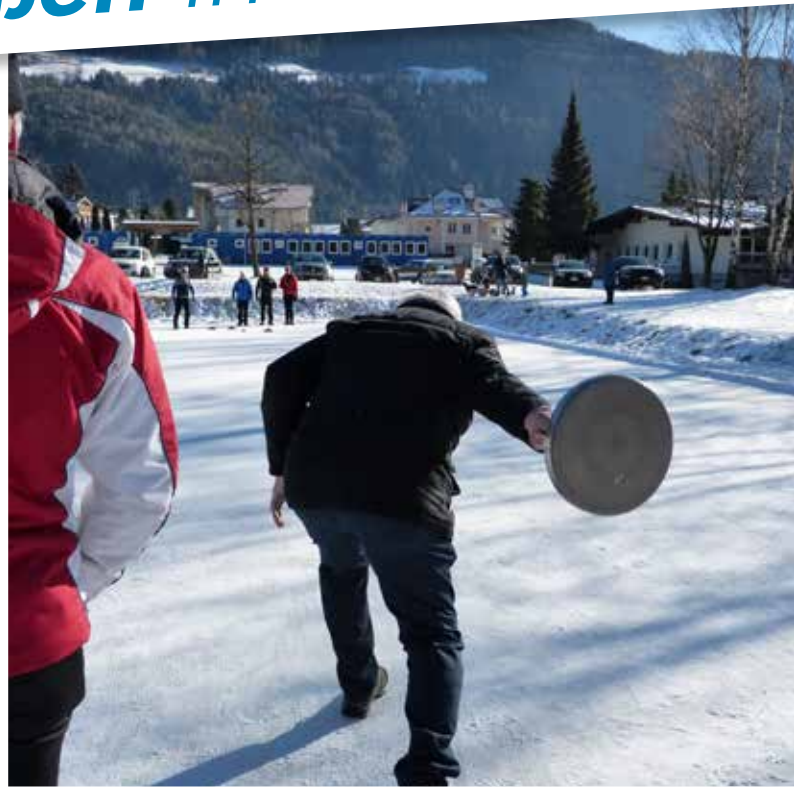


TOP-THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE:

- > Strategisches Dokument & Haushaltsvoranschlag 2017-2019
- > Fraktions- und Pfarrgemeinderatswahlen
- > Eine Kita für Gais



Dorfschießen in Gais



AUS DEM INHALT

Gemeinde

Lang ersentes Projekt wird verwirklicht!	5
Strategisches Dokument und Haushaltsvoranschlag 2017-2019	6
Neue Kinderbetreuungseinrichtung in Gais!	9
Fraktionswahlen	11

Aus der Partei

SVP-Ortsgruppe Gais: Frische Kräfte	17
SVP-Ortsgruppe Uttenheim: Mit bewährten Kräften und jungen Ideen in die Zukunft	18
Die Ratsversammlung der Freiheitlichen: Ein Rückblick	19

Bildung & Kultur

Grundschule Gais: Eine Investition in die Zukunft...	20
Wo uns die Freiheit des Geistes zulächelt...	22
In der öffentlichen Bibliothek Gais tut sich einiges! Ein Überblick	24
Kartoffeln setzen - Kartoffeln ernten, „Erdäpfel setzen - Erdäpfel klabun“	30

Kirche & Soziales

„Wir dürfen nicht alles tun, was wir tun könnten!“	32
Für eine lebendige Kirche	35
Pfarrgemeinderatswahl 2016	36

News

Pflegestelle Uttenheim...	41
---------------------------	----

Verbraucherinfo

Verbraucher-Beratung in Gais 2016	43
-----------------------------------	----

Umwelt

Arbeitsgruppe Mobilität: Der Einsatz lohnt sich!	46
--	----

Vereine & Verbände

Pfadfinder Gais: Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2016	49
Katholische Frauenbewegung Uttenheim: Vielseitiges Programm!	51
FF Mühlbach/Tesselberg: Grundsteinlegung der neuen Feuerwehrrhalle	54

Sport & Freizeit

Kunterbunter Sommer in Gais und Uttenheim	59
In Uttenheim rollt wieder der Ball!	60
Sporthaus Uttenheim: Licht am Ende des Tunnels	62

Dies & Das

Der Jahrgang 1966 feiert den 50er!...	63
---------------------------------------	----

Jugend

10 Jahre Jugendverein SLASH	66
-----------------------------	----

Vorwort

Brücken schlagen

In diesem Jahr bekommt Uttenheim zwei neue Brücken. Nach einer nahezu zehnjährigen Planungs- und Verhandlungsphase wird die alte Brücke über die Ahr, die die beiden Dorfhälften von Uttenheim miteinander verbindet und Mühlbach/Tesselberg an die SS621 anschließt, durch eine neue ersetzt. Es handelt sich dabei um ein Bauvorhaben des Landes, da die Brücke Teil der Landesstraße (LS 81) ist. Die zweite Brücke, die gebaut wird, erstreckt sich vom Radweg Gais-Uttenheim bis zur Sportzone. Diese sogenannte „Radbrücke“ ist ein ebenfalls seit Jahren verfolgtes Projekt, das jetzt umgesetzt wird. Damit hat Uttenheim zwei Brücken. Diese haben nicht nur die Funktion, die getrennten Ufer und unsere Dörfer miteinander zu verbinden, sondern auch die Menschen zusammenzuführen, rücken dadurch doch Gaisinger und Uttenheimer näher zusammen. Ein „Überbrückungsproblem“ gibt es dann also nicht mehr...



Dass das mit dem Zusammenrücken funktionieren kann, zeigen bereits die Jungfußballer der U10-Mannschaft auf eindrucksvolle Weise. Die Mannschaft setzt sich aus Gaisingern und Uttenheimern zusammen und hat in der vergangenen Saison Großes geleistet: Sie wurde Vize-Landesmeister. Diesem Beispiel sollten wir folgen, denn: Nur gemeinsam sind wir stark!

Alex Dariz
Vizebürgermeister

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Gais - **Presserechtlich verantwortlich:** Alexander Dariz - **Eingetr. im Register der Druckschriften** unter Nr.20/1986 - **Redaktion:** Alex Dariz (aldar), Manuel Raffin (rama) und die jeweiligen Verfasser.
Lektorat: Ursula Huber - **Layout & Druck:** Pustertaler Medien GmbH - Andreas Rauchegger, Dip-Druck Bruneck
Redaktionsanschrift: Gemeinde Gais, Ulrich-von-Taufers-Str. 5, 39030 Gais, Tel.: 0474 504 127, Fax: 0474 504 470, Internet: www.gemeinde.gais.bz.it, Email: alex.dariz@gais.eu
 Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gemeindeverwaltung von Gais wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Gais.
Titelbild: Alex Dariz

Anmerkung: Für eine leichtere Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische sprachliche Differenzierung verzichtet und die männliche Bezeichnung schließt die weibliche im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich immer mit ein.

Das nächste Gemeindejournal erscheint im Juni 2017 - Redaktions- und Anzeigenschluss: 01. Mai 2017
 Beiträge senden Sie bitte an: alex.dariz@gais.eu

► CHRISTIAN GARTNER

Grußworte des Bürgermeisters

Liebe Goasinger, Uttenheimer, Mühlbacher und Tesselberger,

ich wünsche euch allen ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2017! Die erste Ausgabe des Gemeindejournals im neuen Jahr möchte ich nutzen, um das vergangene Jahr kurz Revue passieren zu lassen und um euch einen Überblick über die Vorhaben und Projekte im neuen Jahr zu geben.

Das abgelaufene Jahr war ein sehr arbeitsintensives und spannendes. Im Dezember hat der Gemeinderat einstimmig den Haushalt für das laufende Jahr verabschiedet. Das zeugt von einer konstruktiven Zusammenarbeit und von einer Diskussionskultur, die die verschiedenen Vorhaben und die Sachpolitik in den Vordergrund stellt. Im neuen Jahr werden wir wieder gemeinsam daran arbeiten, unsere Pläne und Vorstellungen umzusetzen. Schwerpunkte sind dabei sicherlich die zwei Großbaustellen: der Schulneubau in Gais und der Neubau der Feuerwehrrhalle in Mühlbach. Ich bin zuversichtlich, dass wir beide Gebäude termingerecht ihrer Bestimmung übergeben können.

Weitere Vorhaben sind zum einen der Bau der Fahrradbrücke in Uttenheim. Dieser wurde ausgeschrieben und soll so schnell wie möglich umgesetzt werden. Zum anderen wird in Uttenheim bereits fleißig am Neubau der Brücke über die Ahr gearbeitet. Wenn

alles nach Plan verläuft, ist die Brücke schon bald begeh- und befahrbar. Des Weiteren sind für heuer – unserer Prioritätenliste und der Verfügbarkeit der finanziellen Mittel entsprechend - Asphaltierungsarbeiten mehrerer Gemeindestraßen und Arbeiten am ländlichen Wegenetz geplant.

Besonders freut es mich, dass in Kürze ein Dreijahresvertrag mit der Fußballmannschaft „Eintracht Frankfurt“ unterschrieben werden kann, der in Kooperation mit dem Tourismusverein Bruneck-Kronplatz-Tourismus zustande gekommen ist. Außerdem hat sich der Präsident des Tourismusvereins wieder bereit erklärt, die Führung der Baggalocke zu übernehmen.

In den kommenden Monaten werden wir uns auch mit dem Zivilschutzplan beschäftigen, außerdem soll der Gefahrenzonenplan bald endgültig genehmigt werden.

Darüber hinaus stehen noch viele kleinere Projekte an. Und auch alles Unvorhersehbare, das zweifelsohne eintreten wird, werden wir so gut wie möglich und vor allem im Interesse der Bürger zu erledigen versuchen.

Ich bin zuversichtlich, dass das gelingen wird, weil ich mich auf die Ausschussmitglieder 100%ig verlassen



Foto: Margareth Wiedenhofer

Bürgermeister Christian Gartner

kann und sich die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Gemeinderates und der anderen Verwaltungsgremien sehr angenehm gestaltet. Alle zeigen sehr viel Einsatz und ich kann immer wieder beobachten, dass viele auch Aufgaben übernehmen, die über ihren Zuständigkeitsbereich hinausreichen. Ich danke allen für ihr Engagement, ihre Flexibilität und die gute Zusammenarbeit!

Allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde, den Heimatfernen sowie den Leserinnen und Lesern des Gemeindejournals wünsche ich ein schönes Frühjahr!

Euer Bürgermeister
Christian Gartner



► NEUBAU BRÜCKE UTTENHEIM

Lang ersehntes Projekt wird verwirklicht!



Nach einer zehnjährigen Planungs- und Verhandlungsphase ist es nun so weit: Seit Dezember 2016 wird in Uttenheim im Auftrag des Landes die neue Brücke über die Ahr gebaut. Damit wird ein lang erwartetes und dringend notwendiges Projekt endlich realisiert.

Die Gemeindeverwaltung erfuhr erst Ende November 2016 vom unmittelbar bevorstehenden Baubeginn der Brücke in Uttenheim. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, dass es bezüglich der Abwicklung des Projektes eine unerwartete und nicht abgesprochene Änderung gibt. Diese betrifft die Behelfsbrücke während der Bauarbeiten. In der Planungsphase wurde eine provisorische Querung der Ahr vorgesehen. Da sich die Planungs- und die Vorbereitungsarbeiten von Seiten des Landes und des ausführenden Unternehmens jedoch immer wieder verzögerten, stand die Errichtung der neuen Brücke unter

großem Zeitdruck, da die Ahr gegen Ende des Winters bzw. zu Beginn des Frühjahres ziemlich viel Wasser führt und die Bauarbeiten dadurch erschwert werden. Um dem entgegenzuwirken, sollte zeitgleich mit dem Bau der Behelfsbrücke die alte Brücke abgerissen und sofort mit der Errichtung der Brückenfundamente begonnen werden. Das hätte eine Umleitung des Verkehrs auf den Radweg Gais-Uttenheim bzw. Uttenheim-Kematen für ca. vier Wochen bedeutet. Kurze Zeit später hat das Land seine Pläne wieder abgeändert und eine sogenannte Bailey-Brücke, also eine transportable, aus vormontierten Einzelbauteilen zusammensetzbare Notbrücke einer Verrohrung vor-

gezogen. Somit ist die Querung der Ahr stets garantiert und eine Umleitung hinfällig. Die Gemeindeverwaltung unterstreicht nochmals, dass es sich hierbei um ein Bauvorhaben des Landes handelt. Sie macht außerdem darauf aufmerksam, dass sie die Bürger mittels der ihr zur Verfügung stehenden Kommunikationsmittel über das Projekt stets auf dem Laufenden halten wird. // aldar



► HAUSHALT & FINANZEN

Strategisches Dokument und Haushaltsvoranschlag 2017-2019

Eine der Kernaufgaben im Herbst, mit der sich der Gemeinderat intensiv zu beschäftigen hat, ist die Genehmigung des „Strategischen Dokumentes“ und die Erstellung

des Haushaltsvoranschlages für die nächsten 3 Jahre. Dabei gilt es, die Prioritäten, die gemeinsam festgelegt wurden, zu überprüfen und zu ergänzen und Lösungsansätze für die neu-

en Herausforderungen besonders im laufenden Teil des Haushaltes zu finden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE GEPLANTEN EINNAHMEN

TITEL	BESCHREIBUNG	DREIJÄHRIGE PLANUNG		
		2017	2018	2019
1	Laufende Einnahmen auf Steuern, Beiträgen und Ausgleichen	992.850,00 €	992.850,00 €	992.850,00 €
2	Laufende Zuweisungen	1.514.232,00 €	1.514.232,00 €	1.514.232,00 €
3	Aussersteuerliche Einnahmen	1.052.101,00 €	1.052.101,00 €	1.052.101,00 €
4	Einnahmen auf Kapitalkonto	1.703.625,00 €	1.348.625,00 €	1.240.052,00 €
6	Aufnahme von Schulden	2.349.000,00 €		
9	Durchgangsposten	1.203.580,00 €	1.203.580,00 €	1.203.580,00 €
		8.815.388,00 €	6.111.388,00 €	6.002.815,00 €

ÜBERSICHT ÜBER DIE GEPLANTEN AUSGABEN

TITEL	BESCHREIBUNG	DREIJÄHRIGE PLANUNG		
		2017	2018	2019
1	Laufende Ausgaben	3.287.466,00 €	3.289.116,00 €	3.280.916,00 €
2	Investitionsausgaben	3.851.342,00 €	1.140.542,00 €	1.107.969,00 €
4	Rückzahlung Darlehen	473.000,00 €	478.150,00 €	410.350,00 €
7	Durchgangsposten	1.203.580,00 €	1.203.580,00 €	1.203.580,00 €
		8.815.388,00 €	6.111.388,00 €	6.002.815,00 €

Die laufende Zuweisung der Autonomen Provinz Bozen im Rahmen der ausgehandelten Gemeindefinanzierung 2017 beträgt 1.175.055,38 Euro. Dies ist genau dieselbe Summe wie im vergangenen Jahr, aber um 21.296,68 Euro weniger als ursprünglich vorgesehen. Gleichzeitig werden den Gemeinden immer weitere Dienste verpflichtend übertragen, wie zum Beispiel aktuell die Bereitstellung von Betreuungsplätzen für Kleinkinder, ohne aber finanzielle Ausgleichsmaßnahmen vorzusehen. Der zu erwartende Wirtschaftsüberschuss von 76.742 Euro ist ebenfalls ein Indikator dafür, dass kein großer Handlungsspielraum vorhanden ist, deshalb erschien es uns dringend notwendig, Möglichkeiten zu finden, um der Verwaltung etwas „Luft“ zu

verschaffen. Durch die Umstellung auf die „Harmonisierte Buchhaltung“ hat die Gemeinde Gais 2016 einen verhältnismäßig hohen Verwaltungsüberschuss erzielt. Vorausschauend hat sich der Gemeinderat bei Genehmigung der Abschlussrechnung 2016 dazu entschlossen, für einen Teil des Verwaltungsüberschusses, nämlich für 220.056,01 Euro die Zweckbestimmung offen zu lassen. Da die Rückzahlung von Kapitalquoten und Zinsen von bestehenden Darlehen die laufenden Ausgaben belasten, wurde überlegt, bestehende hochverzinsten Darlehen vorzeitig zu tilgen. Bei der Gemeinderatssitzung vom 29.11.2016 wurde dieser Vorschlag umgesetzt und für die vorzeitige Tilgung von zwei Darlehen wurden insgesamt 332.310,85 Euro bereitge-

stellt. Somit können für die nächsten 10 Jahre ca 45.000 Euro zusätzlich eingeplant werden.

Bei den Gebühren, die für die Bereitstellung der öffentlichen Dienste eingehoben werden, wie zum Beispiel die Gebühren für Wasser/Abwasser, Müll, Kindergarten usw. gibt es keine grundsätzlichen Änderungen, es werden lediglich einige geringfügige Anpassungen vorgenommen, so wie es die Bestimmungen für die Deckung der Dienste erfordern.

Für den Bau der Grundschule in Gais wird die letzte Finanzierungstranche laut Stufenprogramm abgerufen, nämlich 2.349.000 Euro. Zusätzlich werden im Investitionsteil des Haushaltes im Jahr 2017 278.379 Euro

und im Jahr 2018 nochmals 100.000 Euro für die Einrichtung der Grundschule vorgesehen. Weitere 100.000 Euro müssen im Jahr 2017 bereits für die Rückzahlung der Finanzierung der Grundschule aufgewendet werden, ab dem Jahr 2018 sind dies dann 217.500 Euro pro Jahr. Dem gegenüber steht die Einnahme von 847.594,54 Euro als Investitionszuweisung der Autonomen Provinz Bozen. Dies macht sichtbar, dass auch im Bereich der Investitionen Schwerpunkte gesetzt und einige Projekte zeitlich nach hinten verschoben werden müssen. Für den Bau des neuen Sporthauses in Uttenheim haben wir die Zusage für einen zusätzlichen Landesbeitrag in Höhe von 400.000 Euro erhalten. Somit rückt auch die Rea-

lisierung dieses Projektes in Reichweite. Weiters wurde im Gemeinderat die Grundsatzentscheidung getroffen, die Heizsysteme in den öffentlichen Gebäuden in Uttenheim umzustellen und künftig mit Erdgas zu versorgen.

Ein großer Schwerpunkt für die Verwaltung ist die Sanierung der bestehenden Straßen. Im aktuellen Dreijahresprogramm für die öffentlichen Arbeiten und Investitionen ist für das Jahr 2017 nur ein bescheidener Betrag dafür vorgesehen. Wir möchten allerdings von diesem Vorhaben nicht abrücken und haben bereits im Zuge der Diskussion über den Haushaltsvoranschlag besprochen, dass die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für die Sanierung des Stra-



ßenkörpers bei der Aufteilung eines möglichen Verwaltungsüberschusses neben der Gewährung der ordentlichen und außerordentlichen Beiträge bevorzugt behandelt wird.

// Ulrike Großgasteiger,
Referentin für Haushalt & Finanzen

DREIJAHRSPROGRAMM DER ÖFFENTLICHEN ARBEITEN UND INVESTITIONEN

AUSGABEN / PROJEKTE	JAHR 2017	JAHR 2018	JAHR 2019	GESAMT
E-Werk Dorfwiere	100.000,00 €	114.000,00 €		214.000,00 €
E-Werk Tesselbergerbach			280.669,00 €	280.669,00 €
Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten und Anschaffungen für öffentliche Gebäude	72.663,00 €	43.337,00 €	30.000,00 €	146.000,00 €
Technische Spesen	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	75.000,00 €
Umstrukturierung Gebäude Clarabau - Bau/Recyclinghof		85.905,00 €		85.905,00 €
Sporthaus Uttenheim	650.000,00 €	100.000,00 €		750.000,00 €
Umbau Grundschule Gais	2.349.000,00 €			2.349.000,00 €
Einrichtung Grundschule	278.379,00	100.000,00 €		378.379,00 €
Anteil der Gemeinde Gais Investitionsausgaben MS und Oberschulen	37.400,00 €	37.400,00 €	37.400,00 €	112.200,00 €
Kapitalzuweisungen ARA für Ammortisierungen	17.400,00 €	17.400,00 €	17.400,00 €	52.200,00 €
Ausserordentliche Instandhaltung Straßen	50.000,00 €	130.000,00 €	130.000,00 €	310.000,00 €
Pfarrei Uttenheim: Sanierung Kirche (Entfeuchtung)	45.000,00 €	45.000,00 €		90.000,00 €
Grundregelungen	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	60.000,00 €
Zivilschutzmaßnahmen	30.000,00 €	45.000,00 €	45.000,00 €	120.000,00 €
Dorfgestaltung	20.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	80.000,00 €
Maschinen & Technische Geräte - allgemeine Verwaltung	10.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	70.000,00 €
Anschaffungen Bauhof	15.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	55.000,00 €
Dia Display mit Solar - 50ziger Blinkschild	6.500,00 €			6.500,00 €
Rückzahlung Kapitalquote Schule	100.000,00 €			100.000,00 €
Rückzahlung Kapitalquote Schule		217.500,00 €	217.500,00 €	435.000,00 €
Feuerwehrrhalle Mühlbach	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	75.000,00€
Einrichtung FFW Halle Mühlbach/Tesselberg		55.000,00 €		55.000,00 €
Realisierung 2+3+4. Strang Wasser usw. Uttenheim			200.000,00 €	200.000,00€
	3.851.342,00 €	1.140.542,00 €	1.107.969,00 €	6.099.853,00 €

► GEMEINDE GAIS

Daten aus dem Meldeamt

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG 2016

	01.01.16	31.12.16
Gais	1958	1975
Uttenheim	1089	1090
Mühlbach	115	115
Tesselberg	44	43
Lanebach	13	14
Gesamt	3219	3237



GEBURTEN	TODESFÄLLE	EINWANDERUNGEN	AUSWANDERUNGEN	DIFFERENZ
31	15	61	59	18

BEVÖLKERUNGSSTAND ZUM 31.12.2016

	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT	FAMILIEN
Gais	1012	963	1975	802
Uttenheim	556	534	1090	400
Mühlbach	59	56	115	35
Tesselberg	22	21	43	18
Lanebach	8	6	14	5
Gesamt	1657	1580	3237	1260

BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR AM 31.12.2016

ALTER	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT
bis 3 Jahre	51	40	91
von 3-6 Jahre	55	48	103
von 6-15 Jahre	187	158	345
von 16-30 Jahre	304	289	593
von 30-60 Jahre	711	694	1405
von 60-70 Jahre	169	151	320
von 70-80 Jahre	133	128	261
von 80-90 Jahre	41	62	103
über 90 Jahre	6	10	16
Gesamt	1657	1580	3237

KIRCHLICHE TRAUUNGEN	STANDESAMTLICHE TRAUUNGEN
8	10

BÜRGER AUS EU STATEN	BÜRGER AUS NICHT EU STAATEN
45	47

BÜRGER DER GEMEINDE GAIS MIT WOHNSITZ IM AUSLAND
262



► KLEINKINDBETREUUNG

Neue Kinderbetreuungs- einrichtung in Gais!

Im Frühjahr wird in Gais eine Kindertagesstätte (Kita) errichtet. Damit wird einer Vorgabe der Landesregierung Rechnung getragen. Die Genossenschaft „Coccinella“ hat bereits Interesse bekundet, die Kita zu führen. Noch innerhalb Februar sollen die Ausschreibung und die Vergabe abgeschlossen sein.

Das neue Finanzierungsmodell für die Kleinkindbetreuung in Südtirol, das im August des vergangenen Jahres auf Vorschlag von Familienlandesrätin Waltraud Deeg von der Landesregierung genehmigt wurde, sieht vor, dass alle Dienste für die Kleinkindbetreuung (Kindertagesstätten, Kinderhorte, Tagesmütter/Tagesväter) vom Land, den Gemeinden und den Familien gemeinsam finanziert werden müssen. Mit dem neuen Finanzierungssystem werden die Gemeinden also mehr in die Pflicht genommen. So sollen ab heuer in jeder Gemeinde Plätze für mindestens 15 Prozent der ansässigen Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bei Tagesmüttern, in Kitas oder Kinderhorten bereitgestellt werden. „Durch den Ausbau der Angebote sowohl im städtischen Raum

als auch in der Peripherie wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert“, ist sich die Familienlandesrätin sicher. Für unsere Gemeinde bedeutet das, dass wir für 14 Kinder einen Betreuungsplatz aufweisen müssen. Vier Plätze bietet aktuell bereits eine Tagesmutter an, zehn Betreuungsplätze müssen noch geschaffen werden. Tun wir das nicht, nimmt das Land Abzüge bei den Finanzen vor.

Mit diesem neuen Gesetz hat Landesrätin Deeg viele Gemeinden vor enorme Aufgaben gestellt. Auch für die Gemeindeverwaltung von Gais war der „aufgezwungene“ Ausbau der Kinderbetreuung eine große Herausforderung, vor allem finanzieller Natur. Obschon im Vorfeld verschiedene Gespräche bezüglich der Kleinkinder-

betreuung mit der Genossenschaft Coccinella stattgefunden haben und diese bereits im Frühjahr 2016 Interesse bekundet hat, in Gais eine Kita zu errichten, mussten erst einmal die dafür notwendigen Geldmittel (ca. 50.000 Euro pro Jahr für zehn Plätze) gefunden werden.

Dass es nicht einfach ist, diese Gesetzesvorgabe zu realisieren, zeigt die Tatsache, dass die Gemeinde Mühlwald bei uns vorstellig geworden ist und insgesamt sieben Kita-Plätze in Gais „einkaufen“ möchte. Nichtsdestotrotz: Mitte Februar startet das Ausschreibungsverfahren, Ende Februar findet die Vergabe statt. Ab dem 1. Mai 2017 soll die Kita schließlich ihre Tore öffnen.

// aldar



► GEFÖRDERTER WOHNBAU

Eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation im Gemeindegebiet von Gais

von Daniel Duregger

Spätestens dann, wenn die elterlichen Stuben verlassen und die kommenden Generationen flügge werden, wird die Suche nach den eigenen vier Wänden und somit unweigerlich auch nach erschwinglichem Bauland zu einem Thema, das den Alltag bestimmt.

Hier soll der geförderte Wohnbau unter die Arme greifen. In eigens dafür ausgewiesenen Zonen können all jene Bauwerber, welche die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen (siehe dazu die Informationen unter www.provinz.bz.it/wohnungsbau oder auch direkt im Bauamt der Gemeinde bei Gruber Heinrich) um Zuweisung von gefördertem und somit vergünstigtem Bauland ansuchen. Im Gemeindegebiet von Gais sind aktuell drei eben solcher Zonen von relevanter Größe geöffnet:

- a) die sog. „Mühlerzone“ in Gais
- b) die sog. „EWZ Weidach 2“ in Uttenheim und
- c) die sog. „Wangerzone“ in Mühlbach.

Was die Mühlerzone anbelangt, so konnten zwischenzeitlich vier Baulose realisiert werden, zwei davon befinden sich derzeit im Bau. Wie auch aus dem grafischen Bebauungsvorschlag ersichtlich, verbleiben somit noch weitere zwei Baueinheiten, welche in der genannten Zone auf bauwillige Interessierte warten.

In der EWZ Weidach 2 in Uttenheim wird derzeit eine Grundregelung vorgenommen, um das betroffene Grundstück an die tatsächlichen Grenzen in natura anzupassen und generell zu optimieren. Dieselben Grundregelungen werden demnächst umgesetzt, wodurch gleichzeitig die Voraussetzungen geschaffen werden, den entsprechenden Durchführungsplan ausarbeiten zu lassen. Bereits nach Genehmigung des Durchführungsplanes kann mit einer provisorischen Zuweisung der Flächen begonnen werden. Realistischer zeit-

licher Rahmen hierfür ist die Rangordnung 2017/2018.

Die Wangerzone in Mühlbach, wenn auch etwas abseits doch dafür auf einem traumhaften Fleckchen Erde gelegen, nimmt gerade Schwung auf. Für die dort vorgesehenen fünf Baueinheiten konnten in den letzten Monaten drei interessierte Bauwerber gefunden werden, wodurch es für die Gemeindeverwaltung endlich möglich war, die notwendigen Erschließungsarbeiten in Planung und Ausführung zu geben. Eine erste provisorische Grundzuweisung soll noch innerhalb April 2017 erfolgen.

Auch in der Wohnbauzone in Tesselberg wären aktuell noch insgesamt einige Einheiten verfügbar. Doch hier beginnt dann auch die Krux an der ganzen Sache: ist eine Zone für einen Bauwerber, aus welchen Gründen auch immer, nicht interessant, so bietet sich für die Gemeindeverwaltung keine Möglichkeit eine alternative Zone auszuweisen, solange die heute bereits bestehenden Zonen nicht vollständig gefüllt werden.

Diese Problematik stellt sich zurzeit insbesondere für die Mühlerzone in Gais. Bereits etliche Interessierte haben in den Gemeindestuben angeklopft und nachgefragt, ob es nicht doch einen Ausweg aus dem ganzen Schlamassel gebe.

Die Gemeindeverwaltung ist jedenfalls bestrebt eine Lösung zu finden, den verschiedenen Interessen gerecht zu werden und die bauwilligen Gaisinger im Gemeindegebiet zu halten. So wurden bereits folgende Maßnahmen gesetzt:

- a) Um die Mühlerzone attraktiver zu gestalten wurden Baubauungsvorschläge in Auftrag gegeben und ausgearbeitet, sodass anstelle der ursprünglich vorgesehenen Reihen-



Rendering Bebauungsvorschlag Mühlerzone in Gais

haus-Lösung nunmehr Duplexwohnungen realisiert werden können. Dies verbunden mit einer weitaus besseren Nutzung des doch begrenzten Platzangebotes.

b) Im Einklang mit der bestehenden Landesgesetzgebung wurde an die angrenzenden Nachbargemeinden die Anfrage auf Öffnung der Wohnbauzone für interessierte Bürger derselben Gemeinden gestellt. Dies, selbstverständlich nur beschränkt für diese eine konkrete Zone. Die Gemeindeverwaltung von Percha steht diesem Ansinnen (entgegen den Verwaltungen von Bruneck und Sand in Taufers) wohlgesonnen entgegen und somit besteht die konkrete Hoffnung, auch die Mühlerzone in einem überschaubaren Zeitrahmen füllen zu können.

Sobald die oben genannten Zonen geschlossen werden können, wird sich die Gemeindeverwaltung selbstverständlich auf die Suche nach geeigneten Grundstücken für die Ausweisung von neuen Wohnbauzonen für gefördertes Bauland machen. Aus den geschilderten Gründen ist es heute allerdings kaum bis gar nicht möglich, konkretere zeitliche Auskünfte hinsichtlich der Ausweisung neuer Zonen zu machen.

Für weitergehende Informationen können sich Interessierte gerne an das Bauamt der Gemeinde, oder aber an den zuständigen Referenten, Daniel Duregger, wenden. //

► EIGENVERWALTUNGEN DER BÜRGERLICHEN NUTZUNGSGÜTER

Fraktionswahlen

Die Fraktionsausschüsse von Gais und Uttenheim haben am 23. Jänner ihre Präsidenten gewählt.

Nachdem am 27. November die Fraktionsausschüsse von Gais und Uttenheim neu bestellt wurden, mussten jetzt die jeweiligen Präsidenten gewählt werden. Dazu lud Bürgermeister Christian Gartner beide Fraktionsausschüsse am 23. Jänner ins Rathaus ein. Während in Gais der bisherige Präsident Karl Renzler in seinem Amt bestätigt wurde, wechselte Uttenheim die Spitze. Zum neuen Präsidenten wurde Günther Mittermair gewählt, der bei den Wahlen im November auch am meisten Stimmen erhalten hatte. Mittermair löst damit Helmuth Auer als bisherigen Präsidenten ab. Auer bleibt aber weiterhin Ausschussmitglied. Bürgermeister Gartner unterstrich die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Gemeinde- und Fraktionsverwaltung und wünschte dem nun offiziell eingesetzten Gremium gute Arbeit. „Wir alle arbeiten zum Wohle der Bürgerin-

FRAKTIONSWAHLEN GAIS VORZUGSSTIMMEN DER AUSSCHUSSMITGLIEDER	
KANDIDATEN	SUMME
Renzler Karl	285
Knapp Johann	162
Leiter Gerald	78
Brugger Georg	75
Schwärzer Robert	65

FRAKTIONSWAHLEN UTTENHEIM VORZUGSSTIMMEN DER AUSSCHUSSMITGLIEDER	
KANDIDATEN	SUMME
Mittermair Günther	118
Auer Helmuth	67
Oberfrank Paul	62
Mairl Paul	45
Niederkofler Herbert	42

WAHLBETEILIGUNG GAIS		
ABSTIMMENDE	WAHLBERECHTIGTE	
410	1510	27,15%

WAHLBETEILIGUNG UTTENHEIM		
ABSTIMMENDE	WAHLBERECHTIGTE	
190	848	22,41%

nen und Bürger, danke, dass auch ihr euch bereit erklärt habt, Verantwortung für unsere Gesellschaft und für unser Dörfer zu übernehmen“, sagte Gartner im Anschluss an die Wahl.

// aldar



Die Fraktionsverwaltungen von Gais und Uttenheim mit dem Bürgermeister. (v.l.) Robert Schwärzer, Johann Knapp, Karl Renzler (Präsident Fraktion Gais), Georg Brugger, BM Christian Gartner, Paul Mairl, Günther Mittermair (Präsident Fraktion Uttenheim), Paul Oberfrank, Herbert Niederkofler, Helmuth Auer. Es fehlt Gerald Leiter.

Foto: aldar

Kurzmitteilungen aus dem Gemeindevorstand

Die Gemeindeverwaltung möchte auch in dieser Ausgabe des Gemeindejournals die wichtigsten und interessantesten Informationen aus der Gemeinde in geraffter Form an die Leser bringen.

GESCHWINDIGKEITSANZEIGE

Das 50er Verkehrsschild mit Blinkanlage wurde von Uttenheim (Uttenheimer Länge) nach Gais (Mühlerzone) verlegt. Es ist ein Versuch, um auch hier die Autofahrer dahingehend zu sensibilisieren, langsamer durch unsere Dörfer zu fahren.



STUDIOAUFNAHMEN SKULPTUREN

Die Eigentümer von Skulpturen und Bilder der Gebrüder Bacher haben es der Gemeinde ermöglicht, eine Erhebung und fotografische Dokumentation des Bestandes zu machen. Das Unternehmen Foto Klick KG wurde mit der Leistung zum Preis von Euro 500,00 Euro plus MwSt. beauftragt. Eine Beschreibung der Künstler und einige ihrer Kunstwerke sind auf der Homepage der Gemeinde unter Sehenswürdigkeiten veröffentlicht.



GELEGENTLICHE MITARBEIT

Herr Christian Auer und Herr Anton Obergasser wurden mit Beschluss des Gemeindevorstandes als gelegentliche Mitarbeiter engagiert. Herr Auer kümmert sich um ein sauberes Erscheinungsbild der Grünflächen vor dem Rathaus. Herr Obergasser hat die Schneeräumung des alten Friedhofes übernommen. Um die Schneeräumung im neuen Teil des Friedhofes kümmert sich der Sägemüllerhof. Die Entschädigung der geleisteten Arbeiten erfolgt mittels INPS-Gutscheinen (Voucher) auf entsprechende Abrechnung – Stundenlohn 12,00 Euro netto.

UMBAU BIBLIOTHEK UTTENHEIM

Im Rahmen der Umgestaltung der öffentlichen Bibliothek in Uttenheim sind neben neuen Einrichtungselementen auch verschiedene Handwerkerarbeiten und technische Leistungen notwendig. Die Gesamtausgabe wird mit 33.774,28 Euro angelastet.



TRAININGSLAGER EINTRACHT FRANKFURT

Dem Tourismusverein „Bruneck Kronplatz Tourismus“ wurde für das



Trainingscamp Eintracht Frankfurt 2016 ein außerordentlicher Beitrag in der Höhe von 5.000,00 Euro gewährt. In Kürze wird ein Dreijahresvertrag mit der Fußballmannschaft Eintracht Frankfurt unterschrieben werden, der in Kooperation mit dem Tourismusverein Bruneck-Kronplatz-Tourismus zustande gekommen ist.

FUSS- UND RADWEGBRÜCKE UTTENHEIM

Mit Ausschussbeschluss Nr. 298 vom 12.12.16 wurde das Projekt endgültig genehmigt und der Finanzierungsbeitrag des Landes angenommen. Die Projektkosten betragen 280.000 Euro und werden finanziert mit Landesbeitrag 150.000 Euro, Beitrag Fraktion Uttenheim 50.000 Euro und Eigenmittel Gemeinde 80.000 Euro. Die Arbeiten werden über zwei Aufträge durchgeführt: Straßen- und Tiefbauarbeiten sowie der Brückenbau selbst. Die Ausschreibungen dazu laufen bzw. sind bereits in Überprüfung.

GEMEINDEZIVILSCHUTZPLAN

Es ist vorgeschrieben, dass jede Gemeinde einen Zivilschutzplan ausarbeiten muss. Die Gemeindeverwaltung hat deshalb das Unternehmen Securplan GmbH aus Meran mit der Ausarbeitung desselben beauftragt. Kostenpunkt: Euro 18.178,00.- (inkl. MwSt.)

ANKAUF FAHRZEUG

Ein Fahrzeug des Gemeindebauhofes musste außer Gebrauch gesetzt



werden. In Absprache mit den Bauhofmitarbeitern hat der Gemeindevorstand beschlossen, folgendes Fahrzeug anzukaufen: Fiat Doblò Cargo Work-Up. Auto Engl hat das Auto vor wenigen Wochen bereits geliefert. Preis: Euro 18.130,00.-

STRASSE MITTERBERG

Die ländliche Zufahrtsstraße „Mitterberg“ zu den Höfen Stockner, Unter- und Oberfichter in Gais muss dringend saniert und asphaltiert werden. Das Büro Tecnoplan des Ing. Paul Schmidt wurde deshalb für den Betrag von insgesamt 3.383,98 Euro (inklusive Fürsorgebeitrag und



Asphaltierung der Kehlburgstraße



MwSt.) mit den technischen Planungsleistungen beauftragt. Sie wurden jetzt dem Land für die Finanzierung vorgelegt.

rungsarbeiten haben fast 9.000 Euro weniger gekostet als geplant, also in Summe 53.540,71 zzgl. MwSt. //

KEHLBURGSTRASSE GENEHMIGUNG ENDSTAND

Die Kehlburgstraße in Gais wurde im November komplett neu asphaltiert. Die Bodenmarkierungen werden im Frühjahr durchgeführt. Die Sanie-

Alle Beschlüsse und Entschiede sind natürlich auf der Webseite der Gemeinde (www.gais.eu) veröffentlicht.

speedy-B Internet

Wirklich gigantisch.
Echtes Glasfaser-Internet.

TERRABONA.IT

STARTER Asymmetric
Mehr Leistung - Gleicher Preis

Download/Upload ~~10/1~~ **30/3 Mbit/s**
Monatsgebühr inkl. MwSt. **29,89 €**

BASIC Asymmetric
Mehr Leistung - Gleicher Preis

Download/Upload ~~30/2~~ **100/10 Mbit/s**
Monatsgebühr inkl. MwSt. **42,70 €**

PROFESSIONAL Asymmetric
Mehr Leistung - Gleicher Preis

Download/Upload ~~30/3~~ **100/25 Mbit/s**
Monatsgebühr inkl. MwSt. **103,70 €**

BUSINESS Symmetric
Top Leistung - Reduzierter Preis

Download/Upload **10/10 Mbit/s**
Infos auf www.speedyb.net

CORPORATE Symmetric
Mehr Leistung - Reduzierter Preis

Download/Upload **100/100 Mbit/s**
Infos auf www.speedyb.net

ENTERPRISE Symmetric
Mehr Leistung - Reduzierter Preis

Download/Upload **1000/1000 Mbit/s**
Infos auf www.speedyb.net

NEU
aktualisiert

► DIE ORTSPOLIZEI INFORMIERT ÜBER...

...die Speedcheck-Boxen

Die Speedcheck-Boxen - die orangenen Säulen am Straßenrand - dienen der Geschwindigkeitskontrolle. Ihre Verwendung ist im Art. 142 der italienischen Straßenverkehrsordnung geregelt. Da in St. Georgen seit geraumer Zeit eine solche Box steht, erscheint es uns sinnvoll, Ihnen einige Informationen zuteilwerden zu lassen.

Die Kontrollen werden mit einer fixen Beschilderung angekündigt und erfolgen kontinuierlich. Die Speedcheck-Box ist also nicht nur eine Attrappe. Die Verkehrsteilnehmer wissen jedoch nicht, ob und an welcher Position gerade eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt wird. Dadurch kann eine effektive und längerfristige Reduzierung der Geschwindigkeit erreicht werden.

Wie funktioniert die Kontrolle mittels Speedcheck-Box?

Die Ortspolizei baut in jeweils eine der aufgestellten Speedcheck-Boxen ihr Geschwindigkeitsmessgerät ein. Überschreitet ein Fahrzeug die vorgeschriebene Geschwindigkeit, wird es von einer Kamera erfasst. Nach Ende der Kontrolle baut der Polizeibeamte das Messgerät wieder ab, sichert die Daten und installiert es erneut in einer der anderen Speedcheck-Boxen.

ACHTUNG: Der Übertreter wird nicht angehalten! Vielmehr wird mithilfe des Autokennzeichens der Besitzer des Fahrzeugs ermittelt, dem der Bescheid mit der entsprechenden Verwaltungsstrafe zugeschickt wird. Falls ein Punkteabzug vorgesehen ist, muss der Eigentümer erklären, wer zum Zeitpunkt der Geschwindigkeitsübertretung am Steuer seines Fahrzeugs saß. Fehlt diese Erklärung, folgt eine Zusatzstrafe von 286 Euro, Führerscheinpunkte werden jedoch nicht abgezogen.

Was ist der Unterschied zwischen einer Speedcheck-Box und einer „normalen“ Geschwindigkeitskontrolle?

Wird die Geschwindigkeit nicht mittels einer Speedcheck-Box gemessen,



geschieht dies mit dem sogenannten Teleser. Dabei wird der Fahrzeughlenker sofort nach festgestellter Geschwindigkeitsüberschreitung von der Polizeistreife angehalten und das Vorgehensprotokoll wird ausgestellt.

Geldstrafen und Punkteabzug bei Geschwindigkeitsübertretungen:

Generell gilt eine Toleranz von 5 km/h. Somit ist etwa in einer 50er Zone eine Geschwindigkeitsübertretung erst ab 56 km/h feststellbar. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache gilt grundsätzlich Folgendes:

- Übertretung von bis zu 10 km/h: Geldstrafe von 41,00 €, kein Punkteabzug,
- Übertretung von 11 bis 40 km/h: Geldstrafe von 169,00 €, Abzug von 3 Punkten,
- Übertretung von 41 bis 60 km/h: Geldstrafe von 531,00 €, Abzug von 6 Punkten, Führerscheinentzug von 1 Monat bis zu 3 Monaten,
- Übertretung von über 60 km/h: Geldstrafe von 828,00 €, Abzug von 10 Punkten, Führerscheinentzug von 6 bis 12 Monaten.

Die angegebenen Beträge gelten bei

Bezahlung innerhalb von 60 Tagen. Der 30%ige Skonto bei Bezahlung innerhalb von fünf Tagen ist nur in den ersten beiden Fällen vorgesehen. Bei Übertretungen in den Nachtstunden zwischen 22 Uhr und 7 Uhr erhöhen sich die Strafen um ein Drittel. Für Führerscheineulinge gilt ein längerer Führerscheinentzug, außerdem verdoppelt sich die Anzahl der Punkte, die abgezogen werden. //

INTERESSANTE DATEN ZUM DIENST DER ORTSPOLIZEI BRUNECK IM JAHR 2016 IN GAIS

Von Michael Georg Niedermair, Hauptpolizeibeamter

Die Ortspolizei Bruneck hat im Jahr 2016 bei 147 Einsätzen vor Ort insgesamt 365,5 Stunden geleistet. Dabei wurden 95 Verwaltungsstrafen wegen Übertretungen der Straßenverkehrsordnung verhängt. Großteils erfolgten die Geschwindigkeitsübertretungen entlang der SS621 in Gais und Uttenheim, daneben wurden einige Parkvergehen geahndet, etwa bei der Baggalocke. Dabei wurden insgesamt 6.209,39,- Euro eingenommen. 12,5% davon (= 776,17 Euro) kann

die Ortspolizei laut Art. 208 der St. V. O. einbehalten, der restliche Betrag geht an die Gemeinde Gais.

Die Ortspolizei Bruneck hat im vergangenen Jahr in Gais folgende Dienste geleistet:

- 60 Geschwindigkeitskontrollen mit dem Telelaser in Gais und Uttenheim, zusätzlich noch zwei No-Credit-Kontrollen von Motorrädern;

- 22 gezielte Kontrollen von Parkplätzen, Fahr- und Parkverbotszonen,...;
- 17 Verkehrsdienste bei kirchliche Veranstaltungen (Beerdigungen, Prozessionen, Wallfahrten) oder bei weltliche Veranstaltungen (Trainingslager Eintracht Frankfurt, Almbetriebe);
- 7 Einsätze bei Unfällen (Unfallaufnahme oder Hilfestellung);

- 14 gezielte Kontrollen in den Bereichen Umwelt (Müllablagerung, entlaufene Hunde, verschmutzte Fahrbahn) und Handel (Obsthändler entlang der Straße);
- 8 Einsätze für die Grundschule (Fahrradparcours, Schuldienst in der Früh). //

► PRAKTIKUM

Eine tolle Erfahrung!

Vom 19.9. bis zum 14.10.2016 absolvierte Nikolai Hiesl aus der Partnerstadt Coburg ein Auslandspraktikum in der Gemeindeverwaltung Gais. Hier stellt er sich vor:

Mein Name ist Nikolai Hiesl. Ich absolviere seit meinem Abitur im Jahr 2014 ein duales Studium in der Stadtverwaltung Coburg. Im Rahmen dieses Studiums wurde mir die Möglichkeit eröffnet, einen Teil der praktischen Ausbildung im Ausland, in einer Partnergemeinde Coburgs, abzuleisten. Trotz der vielen Alternativen (Kanada, England,...) beschloss ich recht rasch, dass mich die Reise nach Südtirol und somit nach Gais führen soll.

Mit Hilfe von Josef Schwärzer wurde alles Organisatorische für das Praktikum zügig abgewickelt, und so konnte ich mich am 19. September 2016 erstmals persönlich im Rathaus in Gais vorstellen. Dort erläuterte mir der Gemeindesekretär Dr. Volgger die ver-

schiedenen Sachgebiete, für die die jeweiligen Mitarbeiter zuständig sind. Außerdem klärte er mich über die besondere rechtliche Situation der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol auf. Während meines vierwöchigen Praktikums konnte ich vor allem die kommunalrechtlichen Aspekte einer Südtiroler Gemeinde, d. h. die Aufgaben und Funktionen der einzelnen Gremien (Gemeinderat, -ausschuss, Bürgermeister) kennen lernen. Dabei stellte ich grundlegende Unterschiede zum bayrischen Recht, aber auch Gemeinsamkeiten mit diesem fest. Für mich besonders interessant war es jedoch, einen Einblick in die Organisation der Gemeindeverwaltung zu bekommen. Zum Vergleich: Alleine die Stadtverwaltung Coburg beschäftigt ca. 600 Mitarbeiter. In einer kleineren Gemeinde müssen also von den Mitarbeitern mehr Aufgabenbereiche abgedeckt werden, was ihnen ein viel breiteres Spektrum an Fachwissen abverlangt. Darüber hinaus konnte ich Bürgermeister Christian

Gartner und dem Referenten Peppe Schwärzer oft bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen.

Was wäre jedoch ein Auslandspraktikum, wenn neben dem fachlichen Teil der Rest zu kurz käme? Und so mangelte es mir nicht an einem tollen Freizeitprogramm und ich konnte auch an einigen Aktivitäten im Dorf teilnehmen – den Zeitraum meines Aufenthalts hätte ich wohl nicht besser wählen können, fand doch bereits am zweiten Wochenende der „Goasinga Kirscha“ statt, den ich – selbstredend – in vollem Umfang mitfeierte. Das war nur eines der vielen Highlights, die ich erleben durfte.

Am 14. Oktober galt es dann, wieder die Heimreise anzutreten. Das fiel mir freilich nicht ganz leicht, zumal ich mich in den vier Wochen in Gais bereits gut eingelebt hatte und mich einfach „sauwohl“ fühlte. Aufgrund einiger guten Bekanntschaften, die ich knüpfen konnte, steht jedoch bereits jetzt fest: Dies war zwar mein erster, aber sicherlich nicht mein letzter Aufenthalt in Gais!

Abschließend gilt mein Dank vor allem Christian Gartner und Peppe Schwärzer. Sie haben ganz wesentlich dazu beigetragen, dass ich das Praktikum in Gais absolvieren und viele tolle Erfahrungen sammeln durfte! // Nikolai Hiesl



Nikolai (rechts) beim Michl-Aufstellen in Uttenheim mit Peppe Schwärzer (links) und Christian Plaickner (mitte). Foto: aldar



BM Christian Gartner, Nikolai Hiesl, Referent Peppe Schwärzer

► UNSERE BAUHOFMITARBEITER

Bilder sagen mehr als Worte...



► SVP – ORTSGRUPPE GAIS

Frische Kräfte

Zu den wichtigsten Aufgaben der Ortsgruppen zählt das Aufgreifen aller wichtigen politischen Fragestellungen im Ort, indem sie einem positiven Abschluss zugeführt werden. Genauso sollen Visionen und Entwicklungsziele für den Ort definiert werden.

So beschreibt das Parteistatut der Südtiroler Volkspartei etwas verkürzt die Aufgaben ihrer Ortsgruppen, deren Ausschüsse Anfang November 2016 erstmals landesweit einheitlich neu gewählt wurden. Auch für unsere Ortsgruppe war das ein wichtiger Termin, den wir in aller Sorgfalt vorbereitet haben. So gelang es, im Rahmen unseres Mitgliederfeschts eine Kandidatenliste vorzustellen, die den Beweis erbringt, dass wir es mit der Einbindung der Jugend und neuer frischer Kräfte in die politische Arbeit auf Gemeindeebene sehr ernst nehmen. Damit schlussendlich auch alle Kandidaten ihre Stimme in die politische Dis-

kussion einbringen können, hat der Ausschuss bei seiner ersten Sitzung beschlossen, auch die nicht Gewählten in den Ausschuss zu berufen und die Arbeit zum Wohle der Bevölkerung auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Alle unten angeführten Ausschussmitglieder verstehen sich

auch weiterhin als Ansprechpartner für die Belange unserer MitbürgerInnen und sind bemüht, sich die kommenden fünf Jahre konstruktiv für ein lebenswertes Gais zu engagieren.

Ein herzliches Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Mitglieder des Ortsausschusses von Gais

Auer Stephanie	Lahner Hermann
Duregger Josef (Stellvertreter)	Lercher Josef
Großgasteiger Ulrike	Mair Heidi
Knapp Markus	Renzler Martin
Kronbichler Eduard (Obmann)	Sieder Günther
Kugler Richard	



Für das laufende Jahr hat sich die Ortsgruppe Gais neben der intensiven Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung folgende **Schwerpunkte** gesetzt:

- Februar: Treffen mit Landessekretär Duregger.
- 18.04.17: Vortrag zum Thema Wohnbau mit Großgasteiger Ulrike
- Ende Mai: Besichtigung Brenner-Basis-Tunnel
- 24.11.17: Mitgliederfeschtl
- Ganzjährig: Schwerpunktthema Jugend und kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung

Für die Ortsgruppe
Josef Duregger

//

► SVP – ORTSGRUPPE UTTENHEIM

Mit bewährten Kräften und jungen Ideen in die Zukunft

Ende 2016 wurden in ganz Südtirol die Neuwahlen der SVP-Ortsausschüsse durchgeführt. Mit einer relativ hohen Wahlbeteiligung von über 55 % der aktuellen Mitglieder liegt Uttenheim im guten Durchschnitt in Südtirol. Nur aktive Mitglieder waren wahlberechtigt und wählbar. Umso erfreulicher ist, dass die Ortsgruppe Uttenheim in den letzten Jahren sogar einen leichten Mitgliederzuwachs verzeichnen konnte. Dieser positive Aufwärtstrend ist sehr motivierend.

In der konstituierenden Sitzung wurde der neue Ausschuss der SVP-Ortsgruppe Uttenheim aufgestellt und einstimmig bestätigt. Er besteht aus den sechs erstgewählten Mitgliedern.

Reinhilde Mair Seeber wird in den nächsten fünf Jahren der SVP Ut-

tenheim vorstehen. Die neu gewählte Ortsobfrau bedankt sich bei ihrem Vorgänger Manuel Raffin und dem bisherigen Ausschuss für die ausgezeichnete Arbeit und den Einsatz in den letzten Jahren, freut sich bereits auf die neue Herausforderung und bittet weiterhin um rege, aktive Unterstützung in allen Belangen.

Die Mitglieder des bisherigen Ausschusses wurden als bewährtes Team wieder bestätigt: Manuel Raffin (Vizeobmann), Alex Trojer, Rudi Gartner und Heinrich Untergasser - ergänzt mit Gerd Reichegger.

Die neu gewählte Ortsgruppe zeigt sich hoch motiviert und bereits die erste Sitzung verlief in einem positiven, aufbauenden Klima und stand im Zeichen einer konstruktiven, innovativen Zusammenarbeit für unser Dorf, für unsere Gemeinde, für unsere gemeinsame Zukunft.

So wurde auch das Jahresprogramm für 2017 vorbereitet: Im März wird die Primelaktion zur Unterstützung der Krebsforschung wieder durchgeführt, geplant ist eine Kulturwanderung zur Bergschule in Lanebach, sowie ein Stammtisch zu aktuellen Themen.

Wir freuen uns auf die anstehende, wichtige Aufgabe und danken den zahlreichen SVP-Mitgliedern, die sich an der Wahl beteiligt haben und uns erneut das Vertrauen ausgesprochen haben. Mit Freude sehen wir der zukünftigen Arbeit entgegen und geben unser Bestes, um alle Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu vertreten, an welche der motivierende Aufruf geht: Entscheidet mit und bringt euch ein!

Für die SVP-Ortsgruppe Uttenheim
Reinhilde Mair Seeber – Ortsobfrau //



Foto: (v.l.) Alex Trojer, Rudi Gartner, Reinhilde Mair Seeber, Manuel Raffin, Gerd Reichegger. Es fehlt Heinrich Untergasser.

► DIE RATSFRAKTION DER FREIHEITLICHEN

Ein Rückblick

GEMEINDEHAUSHALT 2017

Entscheidend für die Zustimmung zum Gemeindehaushalt für das Jahr 2017 war die Zusage des Gemeindevausschusses sämtliche Schritte zu prüfen, damit die Zweigstelle der Hausärztin in Uttenheim wieder eröffnet werden kann. Gemäß einer entsprechenden Auskunft wären hierfür Investitionen in der Höhe von etwa 36.000 Euro notwendig.

„Besonders für Menschen mit Beeinträchtigung, ältere Menschen und Kranke sind längere Anfahrtswege oder Wartezeiten eine Belastung. Aus diesem Grund ist eine deckende Gesundheitsversorgung auf dem Gemeindegebiet wichtig“, unterstreicht Fraktionssprecher Simon Auer.

SPIELPLATZ IN DER WOHNBAUZONE „LAUBMOOS“

Der Freiheitliche Gemeinderat Georg Ausserhofer intervenierte hinsichtlich einer altersgerechten Schaukel mit Sicherheitsbügel für Kleinkinder am Spielplatz in der Wohnbauzone „Laubmoos“. Nachdem die Notwendigkeit von der Verwaltung eingesehen wurde, konnte ein sogenannter „Babysitz“ montiert werden. „Es war ein wichtiges Ansinnen der Eltern im Einzugsgebiet, dass auch die Kleinsten den Spielplatz nutzen können“, hält Ausserhofer fest und verweist auf die rasche Umsetzung des Anliegens.

HEIZKOSTEN DER ÖFFENTLICHEN GEBÄUDE

Gemeinderat Reinhard Peer reichte eine Anfrage zur Erörterung der Heiz-

kosten der öffentlichen Gebäude in Gais ein. „Es wird zu erörtern sein, welche Kosteneinsparung die Anbindung an das Fernwärmenetz erzielen konnte“, erklärt Peer. Von besonderem Interesse ist der Vergleich zwischen den jährlichen Heizungskosten (Energieträger, Wartung, etc.) der öffentlichen Gebäude der Gemeinde Gais vor der Anbindung an das Fernwärmenetz und seit dem Anschluss an das Fernwärmenetz.

Für die Ratsfraktion der Freiheitlichen
Simon Auer //



► GRUNDSCHULE GAIS

Eine Investition in die Zukunft...

Wenige Monate nach dem Abriss des alten Schulgebäudes wurde am 26. Oktober 2016 der Grundstein für den 4,8 Millionen teuren Neubau der Grundschule Gais gelegt. Bürgermeister Christian Gartner konnte dabei Landesrat Philipp Achammer, die Gemeindereferenten, Gemeinderäte, die Architekten und den Schuldirektor begrüßen. Sein besonderer Gruß ging jedoch an die Kinder der beiden fünften Klassen, die die Grundsteinlegung u.a. musikalisch umrahmten.

Es war die erste und wohl auch letzte Schulstunde für die Schülerinnen und Schüler der beiden fünften Klassen in der neuen Schule. Geleitet wurde diese von Eugen Volgger, dem Gemeinsekretär. Er erklärte ihnen zunächst, wie ein derartiges Bauwerk entsteht und zeigte dann auf, welche Hürden überwunden werden und welche Wege genommen werden müssen, bis die Schule bezugsfertig ist. Im Anschluss daran brachten die Schüler, die die Feierlichkeiten auch musikalisch umrahmten, ihre Wünsche für ihre Nachfolger vor: lustige und nette Lehrer, die Spaß verstehen, gute Noten, mehr Zeit am Computer, viel Lernkraft, einen schönen Pausenhof, eine starke Schulgemeinschaft,...



Siegfried Ausserhofer, der Seniorchef der Firma Unionbau, der ehemalige Schuldirektor Markus Falkensteiner und Josef March, Landesbautenchef a.D.

Architekt Gert Forer stellte anschließend das Bauwerk kurz vor und er-



Zeremonienmeister Eugen Volgger leitete die erste Schulstunde.

läuterte die Besonderheiten des neuen Schulgebäudes. Bürgermeister Christian Gartner ging in seiner Rede kurz auf die Planungsphase unter seiner Vorgängerin Romana Stifter ein. Außerdem berichtete er von den großen Schwierigkeiten vor knapp einem Jahr, als ein bereits unterschriebenes Dekret von Landesrat Arnold Schuler zur Finanzierung des Schulbaus über den Rotationsfond plötzlich annulliert wurde und die Gemeinde komplett gelähmt zu werden drohte. Damals waren schwierige Besprechungen und Verhandlungen vonnöten, schlussendlich hat sich der Einsatz aber bezahlt gemacht und es wurden Abmachungen getroffen, mit denen

beide Seiten, also Land und Gemeinde, leben können. „Die Schule kostet uns zehn Jahre lang zwar viel Geld, aber Bildung darf etwas kosten“, sagte Bürgermeister Gartner. Um das zu untermauern, zitierte er den ehemaligen amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy, der einmal gesagt hat: „Es gibt nur eines, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung!“

Landesrat Philipp Achammer begrüßte die Entscheidung der Gemeindeverwaltung, eine neue Schule zu bauen. Schließlich sei eine Bildungseinrichtung immer ein Gewinn für ein Dorf. „Die Schule ist heute zwar noch ein bisschen luftig, morgen aber wird sie ganz bunt sein“, sagte Achammer und lobte die Kinder ob ihrer musikalischen Einlagen.



LR Philipp Achammer lobte den Mut zum Schulneubau.

Anschließend wurden eine Urkunde samt den Wünschen der Kinder und einige Gegenstände in ein Behältnis gegeben und eingemauert. // aldar



Die Urkunde wurde auch von den Schülern unterschrieben.



Die Schüler trugen ihre Wünsche für ihre Nachfolger vor.



Hand anlegen macht ihnen Spaß: Bürgermeister Christian Gartner, Landesrat Philipp Achammer und Direktor Stefan Keim



Die Kinder gaben viele gute Wünsche und Glücksbringer in das Behältnis, das schlussendlich eingemauert wurde.

► 15 JAHRE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK GAIS

Wo uns die Freiheit des Geistes zulächelt...

Die Öffentliche Bibliothek Gais feierte 2016 ihr 15-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass fand eine Reihe von ganz unterschiedlichen Veranstaltungen statt. Höhepunkt war ein Festakt am Samstag, dem 22. Oktober, dem Tag der Bibliotheken.

Den Auftakt des Festreigens anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Öffentlichen Bibliothek Gais bildete der Vortrag „Grenzgang – free solo“ des bekannten Extrembergsteigers und Bergführers Christoph Hainz. Darauf folgten verschiedene Begegnungen mit Autorinnen, ein Kabarettabend mit Robert Asam und die Vorstellung des neuen Lyrikbandes „vermintegrenzen“ von Josef Duregger. Den Höhepunkt des Jubeljahres bildete schließlich der Festakt in der Bibliothek Gais am Tag der Bibliotheken, der am 22. Oktober begangen wird. Nach einer Tanzaufführung der Grundschüler von Gais begrüßte die Bibliotheksleiterin Paula Seeber die zahlreichen kleinen und großen Gäste. Anschließend wurde in der Bibliothek ein buntes Programm geboten: Die Kindergartenkinder von Uttenheim trugen ein Gedicht vor



v. l.: Oskar Seeber, der erste Vertreter der Gemeinde im Bibliotheksrat, Bürgermeister Christian Gartner, Bibliotheksleiterin Paula Seeber, Altbürgermeister Max Brugger

Foto: M. Wiedenhofer

und die Grundschüler von Gais lasen ein Elfchen vor. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von den Grundschulern aus Uttenheim.

RÜCKBLICK

Bürgermeister Christian Gartner erinnerte in seiner Jubiläumsrede an die Geschichte der Bibliothek. Er erzählte von den Anfängen, als die Bibliothek in der Grundschule Uttenheim untergebracht war, wie die Zweigstelle Mühlbach errichtet wurde und dass im Jahr 1988 die bestehenden Pfarrbüchereien Gais, Uttenheim, Mühlbach übernommen und in die Öffentliche Bibliothek Gais/Uttenheim umgewandelt wurden. 2001 – vor 15 Jahren also – wurde, so der Bürgermeister weiter, der Hauptsitz im Parterre des Sozialzentrums von Gais eröffnet,



Die Jubiläumstorte

Foto: aldar

außerdem wurde damals erstmals eine hauptamtliche Bibliothekarin angestellt: Frau Andrea Baumgartner, die den Wettbewerb gewonnen hatte. Auf sie folgte zwei Jahre später Paula Seeber, die auch heute noch sehr engagiert und mit großem Geschick die Bibliothek führt. „Der Gemeinde war eine gemeinnützige und öffentliche Einrichtung dieser Art stets ein Anliegen, weil dadurch Bildung vor Ort unterstützt werden kann“, sagte Bürgermeister Gartner. „Eine Bibliothek ist aber nicht nur eine Bildungseinrichtung, sondern auch ein sehr wichtiger sozialer Treffpunkt einer Gemeinde“, unterstrich er und dankte gleichzeitig seinen Vorgängern Romana Stifter und Max Brugger für ihren Einsatz in diesem Bereich.

FREIER GEIST

„Bibliotheken und Schulen müssen Orte sein, an denen uns die Freiheit des Geistes zulächelt. Orte der Zuflucht und Traumländer zugleich“,



Josef Duregger, der Vorsitzende des Bibliotheksrates. Im Hintergrund ein Teil der Bibliotheksfrauschaft

Foto: aldar

sagte Josef Duregger, der Vorsitzende des Bibliotheksrates, in seiner Festrede. Er hob insbesondere die Modellfunktion des Vaters hervor: „Es ist sehr wichtig, dass die Eltern, vor allem aber auch die Väter, immer wieder ein Buch in die Hand nehmen und ihren Kindern daraus vorlesen“. Er dankte allen, die in irgendeiner Form der Bi-

bliothek Profil und Gestalt gegeben haben und geben, allen voran der Bibliotheksleiterin, den Mitgliedern des Bibliotheksrates und den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Der Festakt endete mit einem kleinen Umtrunk.

// aldar



Wertschätzung der Bibliothek durch die Grundschüler

Foto: M. Wiedenhofer



Petra Mairl, Schulleiterin der GS Uttenheim, Direktor Stefan Keim, Dekan Martin Kammerer und Josef Duregger



► **ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK GAIS**

In der Öffentlichen Bibliothek Gais tut sich einiges! Ein Überblick:

UNSERE MEDIEN GEHEN ONLINE!

Seit einiger Zeit ist es möglich, die Medien der Bibliothek einfach und bequem online zu suchen, vorzumerken und zu verlängern. Um sich anzumelden, benötigen Sie Ihre Ausweisnummer und Ihr Kennwort, für den Online-Einstieg ins eigene Bibliothekskonto können Sie auch die Bürgerkarte (Sanitätsausweis) verwenden. Bringen Sie diese einfach bei Ihrem nächsten Besuch in der Bibliothek mit, sodass wir Ihre Steuer- nummer in unsere Datenbank einlesen können.

Ihre Ausweisnummer und weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer Bibliothek. Über Angebote und Veranstaltungen können Sie sich zudem auf unserer Homepage

<http://biblio.bz.it/gais> informieren.

Die Bibliothek wünscht allen viel Spaß beim Stöbern und Lesen!



Es gab viel zu lachen, als die Senioren von ihren Kinderstreichen erzählten.

SENIOREN ERZÄHLEN:

„Woach du no, bol mo...“ ... - Kindheitserinnerungen aus der „Bachscheide“

Am 17. November 2016 waren Mathilde Hellweger Moser, Maridl Polt Gartner und Hartmann Polt in der Bibliothek Gais zu Gast. Sie tauschten mit Bibliothekarin Paula und den Zuhörern Kindheitserinnerungen aus. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der „Schmid Musig“. Mathilde, Maridl und Hartmann berichteten von Kinderspielen in Hof und Wald, von selbst inszenierten Theateraufführungen, von Gebetsbüchern, die zur Not auch kratzende Schafwollstrümpfe ersetzen mussten, vom Sich-Davonschleichen beim Rosenkranzbeten, von einem mit Dahlien geschmückten „Kirschtamichl“ und von Kirchtags-Kämpfen mit Rauflustigen aus benachbarten Gemeinden. Sie erzählten von Besuchen beim Pfarrer, nur um Kuchen zu „schmecken“, von ihren Schulstreichen, von

den damaligen Modevorstellungen und davon, wie schwierig es gewesen sei, zu einer Bubikopf-Frisur zu gelangen. Außerdem berichteten sie, dass Kinder früher ganz selbstverständlich Aufgaben von Erwachsenen übernahmen und auch ihre Geschwister beaufsichtigten.

Die Veranstaltung klang bei einem schmackhaften Buffet, das die Bäuerinnen Waltraud und Notburga vorbereitet hatten, aus. Dabei wurden noch so manche Geschichten erzählt und Erlebnisse von früher ausgetauscht.

Maridl war als Kind sehr klein. Sie zeigt ihr Erstkommunionkleidchen.



BOOKSTART - TREFFEN

Unter dem Motto „Gemeinsam wachsen“ treffen sich regelmäßig interessierte Eltern mit ihren Kleinkindern, um sich gegenseitig kennen zu lernen, um die Welt der Bücher zu erkunden und um gemeinsam zu spielen und zu basteln. Dabei werden die motorischen Fähigkeiten gestärkt und die Kreativität gefördert.

Unter der musikalischen Anleitung von Astrid Bär erlernen die Kinder darüber hinaus erste Liedtexte und – melodien. Viel Spaß haben die Kinder auch beim Erproben von Reimen und Fingerspielen.



Singen mit Astrid macht einfach Spaß!



Kinder und Mamis beim Drachenbasteln

DVD RING - VIELE NEUE FILME UNTERWEGS IM PUSTERTAL!

Im November 2016 ging der DVD-Ring Pustertal in seine vierte Runde. Im Rahmen dieses Projektes tauschen Bibliotheken DVDs aus, sodass die Bibliotheksbesucher aus einem reichhaltigen Fundus an qualitätsvollen Filmen wählen können. In diesem Jahr beteiligen sich 19 Bibliotheken, untereinander ausgetauscht werden insgesamt 570 neue DVDs.

Der rege Zuspruch in den vergangenen Jahren hat uns dazu bewogen, auch an der 4. Auflage dieses Projektes teilzunehmen. Mit dabei sind außerdem die Bibliotheken von Ehrenburg, Gais, Innichen, Kiens, Mühlwald, Niederdorf, Olang, Pfalzen, Pretttau, Reischach, Sand in Taufers, Sexten, St. Georgen, St. Lorenzen, St.

Magdalena, St. Sigmund, Terenten, Toblach und Welsberg.

Der Schwerpunkt des Bestandes liegt im Bereich der Kinderfilme. Jedes Paket verbleibt für zwei Monate in der Bibliothek und wird dann an die nächste Bibliothek weitergegeben. Die Bibliotheksbesucher dürfen die Filme für eine Woche ausleihen.

Die Katalogisierung des Bestandes hat der Bibliotheksverband Südtirol vorgenommen, organisiert wird der Ring von der Stadtbibliothek Bruneck. Der DVD-Ring Pustertal ist neben dem Hörbuchring Pustertal ein Beispiel für gelungene Zusammenarbeit und für den sparsamen Umgang mit Ressourcen.

DANKSAGUNG

Im Namen der Bibliothek bedanke ich mich bei allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen der Veranstaltungen in der Bibliothek beigetragen haben!

Ein besonders großes Dankeschön gilt auch allen ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihre tatkräftige Hilfe!

Die Bibliothekarin: Paula Seeber

//

► JOSEF DUREGGER

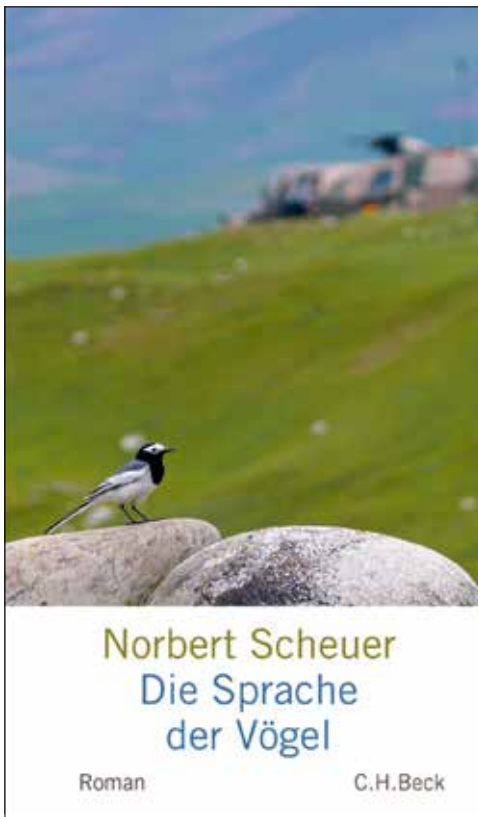
Buchtipps

Wer liest, der weitet seinen Horizont und schärft seinen Blick auf die Welt. Wer liest, der lernt zu unterscheiden, Meinungen gegeneinander abzuwägen, seine eigene Urteilsfähigkeit zu entwickeln und bei Bedarf Position zu beziehen wider Intoleranz, Gehässigkeit und Gewaltbereitschaft. Und genau das sind die Grundpfeiler unserer liberalen und demokratischen Gesellschaftsordnung.

NORBERT SCHEUER: DIE SPRACHE DER VÖGEL

Ich habe schon lange kein so eindringlich tiefes Buch mehr gelesen. Dabei kommt es so unaufdringlich und leise daher, dass man gar nicht vermuten könnte, es führe einen in die Leichtigkeit des Seins einerseits (die Beschreibungen der Flugakrobaten sind etwas vom Schönsten, was Sprache im Kontext der Auslöschung zu zeigen imstande ist) und in die Tiefen und Abgründe der menschlichen Seele andererseits.

Paul Arimond kommt 2003 als junger Sanitäter der Bundeswehr nach Afghanistan, in ein Land, das schon sein Vorfahr Ambrosius als Ornithologe bereist hat, der geheimnisvollen Sprache der Vögel auf der Spur. Auch Paul ist begeistert von der Vielfalt der Arten in diesem vom Kriege geschundenen Land. Mit hingebungsvoller Leidenschaft vermerkt er in seinem Tagebuch die gesichteten Vögel, beschreibt und zeichnet sie. Auf diese Weise schafft er sich eine Parallelwelt zu den Kriegseinsätzen, wenn er mit seinen Kameraden im Feindesland unterwegs ist. Die Fremde wird hier zum Spiegel, in dem sich der Protagonist immer wieder selbst betrachtet. Er veranlasst ihn, seine Mission zu hinterfragen und die Erinnerung an seinen bei einem Verkehrsunfall schwer verletzten Freund in der Heimat wach zu rufen. Zwischen Wahnsinn und Verzweiflung versucht er immer wieder, das gesicherte Camp gegen die geltenden Vorschriften zu verlassen und einen nahe gelegenen



Cover des Buches: *Die Sprache der Vögel* von Norbert Scheuer

See aufzusuchen, wo er seine geliebten Vögel beobachtet und so der stumpfen Realität entflieht. Sie sind für ihn so etwas wie Rettungsanker in einer Welt, die in Brüche gegangen ist, an der er auch psychisch zu zerbrechen droht. Im Grunde hat er jeden Halt verloren, und nur sein Wunsch, sich in die Lüfte zu schwingen wie seine gefiederten Freunde, gibt ihm noch Kraft durchzuhalten bis zur bitteren Neige. Denn als er seinen lange ersehnten Heimaturlaub antreten darf und auf dem Weg zum Flughafen unterwegs ist, wird sein Gefährt

von einer Autobombe zerfetzt. Mit ihm sterben drei weitere Soldaten, die sich im Wagen befinden. Ist das der Tribut für ein Stück Freiheit? Aber welche Freiheit ist das? Und für wen? Prädikat: Äußerst lesenswert!

WEITERE EMPFEHLUNGEN

Wer es wissenschaftlich fundiert und solide recherchiert mag, dem empfehle ich folgende Publikationen:

- **Ian Kershaw – Höllensturz. Europa 1914-1949**

Eine finstere Antwort auf eine finstere Zeit findet der Krimliebhaber und Russlandversther in:

- **Jon Bassoff – Zerrüttung**

Die Zukunftsvisionäre entdecken im neuesten Buch eines bedeutenden amerikanischen Schriftstellers möglicherweise das passende Lesefutter:

- **Don Delillo – Null K**

Die Philosophen unter uns sind genau richtig bei:

- **Michael Köhlmeier/Konrad Paul Liesmann – Wer hat gesagt, dass du nackt bist, Adam?**

Und die Romantiker, denen die Gefühlskälte unserer Zeit unter die Haut geht, die könnten sich erwärmen an folgendem Buch:

- **Bodo Kirchoff – Widerfahrnis**

Das Seelenleben und die Intelligenz der Tiere und Pflanzen beschreiben eindringlich:

- **Peter Wohlleben – Das geheime Leben der Bäume sowie Das Selenleben der Tiere**

// Josef Duregger

► BILDUNGS-AUSSCHUSS GAIS

Vortrag von Hubert Rieder zum Thema „Erbrecht“



Vor einigen Wochen referierte Dr. Hubert Rieder im Vereinshaus in Uttenheim zum Thema „Erbrecht“. Organisiert wurde der Vortrag vom Bildungsausschuss Gais. Nach der Begrüßung durch Manuel Raffin, den Vorsitzenden des Bildungsausschusses, ging Hubert Rieder zunächst auf das Erbrecht im Allgemeinen ein und erklärte, warum man sich rechtzeitig Gedanken darüber machen sollte, wie man sein Vermögen an die Erben weitergeben möchte.

Grundsätzlich sei zu empfehlen, die Übertragung des Vermögens zu Lebzeiten ins Auge zu fassen, da man sich so an der Regelung beteiligen, eine gerechte Teilung vornehmen und darauf achten könne, dass diese im Einvernehmen mit allen Familienmitgliedern geschieht. Außerdem können so unter Umständen auch Spesen und Steuern gespart werden, so der Referent. Darüber hinaus erklärte er, dass es besser sei, ein Testament zu machen, das gewisse Spielräume und Möglichkeiten zulässt, als nichts zu regeln und sich auf die gesetzlichen Bestimmungen zu verlassen. Ausführlich äußerte er sich in diesem Zusammenhang auch über das Pflichtteilsrecht und die damit zusammenhängende Problematik.

Des Weiteren ging Hubert Rieder auf die gesetzliche Erbfolge und die Probleme, die sich bei Miteigentums-gemeinschaften ergeben können, ein. Auch hier wies er darauf hin, dass man Unstimmigkeiten weitgehend vermeiden könne, wenn man das Erbe vorzeitig regle. Anschließend erörterte er steuerliche Fragen und die Änderungen, die sich in diesem Bereich in nächster Zeit ergeben könnten. Im Anschluss an den Vortrag fand eine rege Diskussion statt, bei der noch Fragen

vertieft und geklärt werden konnten. Abschließend bedankte sich Manuel Raffin beim Referenten für sein Kommen und beim Publikum für die zahlreiche Teilnahme und das große Interesse.

// rama

Professionelle Lösungen und Service seit 1954
Soluzioni e servizi professionali dal 1954

SEEBER
Dier. Boden
Il pavimento

TENDACOR
Vorhänge, Sonnenschutz
Tendaggi, protezione solare

SO TRAUMHAFT KANN DER BLICK NACH DRAUSSEN SEIN

aber nur mit den **passenden Lösungen** für alle individuellen Fenster.
Was darf es sein? **Plissee, Jalousie, Rollo, Flächenvorhang** oder **Gardine**?
Wir haben das richtige Produkt für Sie.

Besuchen Sie unseren **NEUEN** Ausstellungsraum in Gais

39030 GAIS | Industriezone 4
T 0474 504535 | info@seeber.bz | www.seeber.bz

► GRUNDSCHULE UTTENHEIM

Die Unschlagbaren

Bewegung wird an der GS Uttenheim groß geschrieben. Bewegung fördert Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit und erschließt koordinative Sicherheit für den Alltag. Im heurigen Schuljahr ist es durch die Zusammenarbeit mit dem SSV Taufers gelungen, einen Schwerpunkt im Bereich Handball zu legen. Jeweils an den Montagen im Oktober kam Trainer Joe Stimac an die Schule, um die Kinder in die Grundlagen des Handballspiels einzuführen und mit ihnen zu trainieren.

Am 11.11.2016 fand dann in der Sporthalle zusammen mit den Grundschulen Lutlach und Ahrntal das große Abschlussturnier statt. Alle Schülerinnen und Schüler nahmen



daran mit Begeisterung teil, angefeuert von Lehrpersonen und Eltern. Am Ende konnten wir mit vier ersten, drei

zweiten und zwei dritten Plätzen als erfolgreichste Schule den Heimweg antreten. //



BESUCH IM VOLKSKUNDE-MUSEUM – WOLLE UND SCHAFSCHUR

Am 11. Oktober 2016 besuchte die 3. Klasse das Volkskundemuseum in Dietenheim. Während einer sehr interessanten Führung schauten die Schülerinnen und Schüler bei der Schafschur zu und konnten dann an den verschiedenen Stationen erfahren, wie die Wolle verarbeitet wird. Zum Schluss konnten sie durch Filzen aus Wolle selber einen kleinen Ball herstellen. //





SCHULE AM BAUERNHOF

Ein Schwerpunkt an der GS Uttenheim bildet aktives und handlungsorientiertes Lernen. Daher nutzten die 4. und 5. Klasse das Angebot, Erfahrungen und Lernerlebnisse auf dem Stillwager – Hof in Sand in Taufers zu machen. Die Schülerinnen und Schüler konnten bei der Holzarbeit selber Hand anlegen und erfuhren viel über die Arbeit im Wald und im Stall. Beim Füttern der Tiere konnten sie sich über die Zusammensetzung des Futters informieren und auch der Melkstand war sehr interessant. Spiel und Spaß kam auch nicht zu kurz, und bei der Bastelarbeit am Schluss war Geschicklichkeit besonders gefragt.

// Text und Fotos: Petra Mairl



► KINDERGARTEN GAIS

Kartoffeln setzen - Kartoffeln ernten „Erdäpfl setzn - Erdäpfl klaubn“

Im Kindergarten von Gais ist es bereits seit vielen Jahren Tradition, dass die vier- und fünfjährigen Kinder im Frühjahr Kartoffeln setzen. Im Herbst, wenn sie zu den „Großen“ gehören, dürfen sie diese dann mit viel Einsatz ernten.

Der „Bäckn Hons“ und seine Frau Walburga zeigen den Kindern, wie es geht. Jedes Jahr stellen sie uns einen Teil von ihrem Acker beim Hohen Kreuz zur Verfügung, auf dem die Kindergartenkinder Kartoffeln anbauen dürfen. Die Kinder staunen nicht schlecht, wenn der Bäckn Hons mit dem Traktor angefahren kommt, um den Acker umzupflügen und die Erde zu lockern. Dabei erfahren sie, dass das notwendig ist, um die Kartoffeln überhaupt setzen zu können. Im Herbst wird die Erde dann erneut umgepflügt, um die Kartoffeln an die Erdoberfläche zu bringen. Es ist jedes Mal eine Freude

zu sehen, wie eifrig die Kinder an die Arbeit gehen und die Kartoffeln setzen, ernten und in die großen Kartoffelsäcke hineinschütten. Dabei geht es natürlich auch darum, wer wohl den Kartoffelkönig, also die dickste und größte Kartoffel, findet...

Dieses Projekt ist sehr wertvoll, weil die Kinder hautnah erleben, wie aus einer Saatkartoffel eine erntereife Kartoffel wird. Um diesen Prozess zu verfolgen, besuchen wir mit den Kindern immer wieder den Acker, um das Wachstum der gesetzten Kartoffeln zu beobachten. Dabei hören sie viele Geschichten über die Kartoffel und

lernen, was aus Kartoffeln alles gemacht werden kann. Zum Abschluss wird dann im Kindergarten alljährlich gemeinsam mit den Eltern ein Kartoffelfest gefeiert, bei dem Kartoffellieder und -gedichte vorgetragen und gemeinsam Kartoffeln verkostet werden.

Wir, das Kindergartenteam und die Kindergartenkinder von Gais, bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Walburga und Hons dafür, dass sie uns jedes Jahr dieses unvergessliche Erlebnis bescheren!

// Margareth Forer



„Eräpfl auklaubm“ macht Spaß!



Nach getaner Arbeit geht es mit dem „Traktortaxi“ in den Kindergarten.



Theateraufführung „Kartoffelkönig“



Das Kartoffelfest: Die Kartoffeln und das selbstgemachte Kräutersalz schmecken vorzüglich.

DIE KARTOFFEL – WUSSTEST DU SCHON, ...?

...dass die Kartoffelknolle zu 70 % aus Wasser besteht? Daneben enthält sie viele Mineralstoffe wie Calcium oder Phosphor. Ihr Gehalt an Vitamin C ist genauso hoch wie bei einem Apfel und sie liefert dem Körper wichtiges Vitamin B.

...dass die Süßkartoffel keine Kartoffel ist? Sie gehört zu den Windengewächsen. Dennoch sieht sie aus wie eine Kartoffel und wird auch so zubereitet wie eine Kartoffel.

...dass die deutschen Kartoffelsorten Namen tragen wie Sieglinde, Laura oder Nicola? Wie bei anderen Obst- oder Gemüsesorten dienen die Namen zur Unterscheidung der Sorten durch Eigenschaften wie festkochend, vorwiegend festkochend oder mehlig kochend, Aussehen, Farbe und Geschmack.

...dass es lilafarbene Kartoffeln gibt? Manche Menschen nennen diese Exemplare auch Trüffelkar-

toffeln. Diese Kartoffeln behalten auch nach dem Kochen ihre auffallende Färbung und schmecken fast so wie unsere gewohnten Kartoffeln.

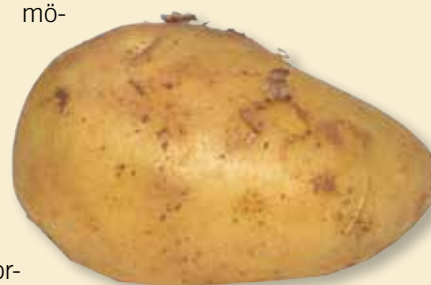
...dass Frühkartoffeln ab Juni geerntet werden und sie mit Schale Verspeist werden können? Die Schale der Frühkartoffel ist besonders zart und dünn. Daher eignet sich diese Kartoffel auch nicht so gut für die Lagerung.

...dass Spät- oder Winterkartoffeln zwischen August und Oktober geerntet werden? Sie sind gute Lagerkartoffeln, die es dunkel und kühl mögen.

...dass es für die jedes Kartoffelgericht die Kartoffel eine besondere Kocheigenschaft haben sollte? Die festkochenden Sor-

ten wie Cilena oder Nicola eignen sich am besten für Kartoffelsalat, Gratins und Bratkartoffeln, weil die gegarten Kartoffeln nicht zerfallen. Für Salzkartoffeln oder Pellkartoffeln nimmt man die Sorten Secura oder Granola. Sie sind vorwiegend festkochend, d.h. die zubereiteten Kartoffeln sind mittelfest bis weich. Irmgard und Karlana sind die Namen für mehlig kochende Sorten, die in Püree, Eintöpfen oder Klößen zum Einsatz kommen, weil sie im gegarten Zustand sehr weich sind.

...dass in China weltweit die meisten Kartoffeln angebaut werden? //



► **BISCHOF IVO MUSER**

„Wir dürfen nicht alles tun, was wir tun könnten!“

Am 27. Dezember feierte Bischof Ivo Muser in Gais das Fest des Apostels und Evangelisten Johannes. Dabei wurde im Besonderen für den erst zwei Tage vorher verstorbenen Alt-Bischof Karl Golser und für den im Oktober zum ständigen Diakon geweihten „Finschtobochapato“ Josef Hofbauer gebetet.



Bischof Ivo Muser zelebrierte zusammen mit zahlreichen Geistlichen den Festgottesdienst zu Ehren des Schutzpatrons der Pfarrkirche Gais.

alle Fotos aldar

Seit seiner Weihe zum Bischof der Diözese Bozen-Brixen feiert Ivo Muser am 27. Dezember in seiner Heimatgemeinde das Fest des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes, dem die Pfarrkirche von Gais geweiht ist. Das ist ihm zu einer liebgewonnenen Tradition geworden, die er trotz seines dicht gedrängten Terminkalenders jedes Jahr aufs Neue wahrnimmt. So auch heuer, ob-

schon erst zwei Tage vorher – in der Heiligen Nacht – sein Vorgänger, Alt-Bischof Karl Golser, verstorben war und folglich die Abschiedsfeierlichkeiten vorbereitet werden mussten. Insbesondere ihm galt dann schließlich auch das gemeinsame Gebet. Ins Gebet eingeschlossen wurde aber auch der Franziskanerpater Josef

Hofbauer aus Gais - im Volksmund „Finschtobochapato“ genannt -, der am 15. Oktober 2016 in Wien zum ständigen Diakon geweiht wurde und der den Gottesdienst mitgefeiert hat. Er war es dann auch, der die Segnung des Johannesweines vornahm. Neben P. Hofbauer feierten noch zahlreiche weitere Geistliche das Pa-

troziniumfest mit, und zwar Dekan Martin Kammerer, Pfarrer Franz Sarter, der Malser Dekan Stefan Hainz, die Priester Gottfried Oberleiter und Pater Silvester Engl, Pater Bruno Klammer, Pater Manuel sowie Bischofssekretär Michael Horrer. Dekan Martin Kammerer hob in seinen Begrüßungs-



Der „Finschtobochapato“ Josef Hofbauer (links) wurde im Oktober in Wien zum ständigen Diakon geweiht.



Senator Hans Berger (in der Bildmitte) feiert am 27. Dezember seinen Namenstag.



Pfarrer Franz Santer, Dekan Stefan Hainz und Pater Bruno Klammer alle Fotos aldar

worten die große Freude hervor, die der Bischof mit dem Zelebrieren des Gottesdienstes seiner Pfarrgemeinde mache.

DIE VERGIFTUNG BEGINNT IM KOPF

In seiner Predigt ging der Bischof vor allem auf den Begriff „Leben“, dem in den Schriften des Apostels und Evangelisten Johannes eine zentrale Bedeutung zukommt, und auf die

Verantwortung, die wir dem Leben gegenüber haben, ein. Die Einstellung zum Leben zeige sich in der Einstellung zur Natur, die Gottes Schöpfung ist, sagte Muser. Sie müsse von Ehrfurcht, Respekt und Staunen geprägt sein. „Wir dürfen nicht alles tun, was wir heute tun könnten“, mahnte Muser. Außerdem sprach er vom Frieden und ermunterte alle, sich für den Frieden einzusetzen – im Kleinen wie im Großen.



Dazu appellierte Muser auf Gedanken und Worte aufzupassen, denn die Vergiftung beginne oft im Kopf!

Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor und von Ursula Stoll mit Töchtern musikalisch umrahmt. Nach der Messfeier waren alle Mitglieder der Pfarrgemeinde zu einem Umtrunk im Pfarrsaal von Gais eingeladen. Dabei ergab sich für den einen und anderen auch die Möglichkeit, mit Bischof Ivo und Pater Josef ins Gespräch zu kommen. // aldar



Vize-BM Alex Dariz, Bischof Ivo Muser und BM Christian Gartner alle Fotos aldar



► DER „SONNENBURGER ORNAT“

Kostbare Messgewänder erstrahlen in neuem Glanz!

Die Pfarre Gais verfügt über sehr viele herrliche Messkleider, die zum Teil aus dem Privatbesitz der verstorbenen Pfarrer stammen.

Das wertvollste Messkleid, das Gais besitzt, ist der „Sonnenburger Ornat“ (1750-60). Er besteht aus zwei Tunizellen (Levitenröcken), einer Kasel (Messgewand) und einem Pluviale (Rauchmantel) und stammt von Pfarrer Josef Feldhofer (1776–1793), der im Benediktinerstift Sonnenburg als Beichtvater tätig war.

An den Messgewändern war der Zahn der Zeit jedoch nicht spurlos vorübergegangen, sodass Teile davon immer wieder ausgebessert werden mussten. Das geschah jedoch nicht immer sachgemäß, so wurden etwa beschä-

digte Partien des golddurchwirkten Seidenbrokats mit der Nähmaschine unschön übernäht und zahlreiche Partien des mehrfarbigen Seidenbrokats wurden einfach mit bunten Wollgarnen überstickt.

Bereits seit Längerem wusste man um den desolaten Zustand dieser außerordentlich wertvollen sakralen Gewänder. Deshalb beschloss der PGR im Jahr 2013, einen Kostenvoranschlag für die Konservierung einzuholen und beim Denkmalamt um die Genehmigung und die Finanzierung des Projektes anzusuchen.

Nachdem vom Denkmalamt grünes Licht für das Vorhaben gegeben worden war, wurde die Fa. Tomedi SAS

von Tomedi Irene & Co mit der Konservierung und Restaurierung der kostbaren Gewänder betraut.

Die Gesamtkosten betragen rund 50.000 €. Finanziert wurde das Projekt mit Beiträgen des Landesdenkmalamtes (23.600 €), der Fraktion Gais (15.000 €), der Gemeinde Gais (3.272 €), des Bischöflichen Ordinariats (1.500 €), der Stiftung Südtiroler Sparkasse (1.500 €), der Raiffeisenkasse Bruneck (300 €) sowie mit Beiträgen von großzügigen Spenden, zu denen unter anderem Bischof Ivo Muser, die Barmherzigen Schwestern Bozen, Senator Hans Berger und Bürger aus unserer Pfarrei zählen. Ihnen allen gebührt ein ganz großes Vergelt' s Gott!

// Michl Schwärzer



Der Rauchmantel (Pluviale)



Eine Tunizelle (Dalmatik) - Vorderseite



Die Kasel (Messgewand) - Rückseite

JOSEF HOFBAUER OFM WURDE ZUM DIAKON GEWEIHT

Groß war die Freude, als im vergangenen Jahr in Gais die Nachricht einlangte, dass Br. Josef Hofbauer vom Finsterbacher am 15. Oktober 2016 im Stephansdom in Wien von Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn zum Diakon geweiht wird. Vor 40 Jahren war Josef bei den Franziskanern als Ordensbruder eingetreten. Nach vielen Jahren in Bozen wurde er nach Wien berufen und konnte dort das Studium fortsetzen. Nun ist er Sakristan in der Franziskanerkirche

in Wien. Sein Motto lautet: „Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft, Halleluja.“

Der PGR von Gais lud den neuen Diakon am Fest des Evangelisten Johannes in seine Heimatpfarre ein, um gemeinsam mit Bischof Ivo Muser und anderen Priestern aus Gais den Festgottesdienst zu feiern (siehe eigener Bericht). Der „Finschtobochapato“ leistete der Einladung gern Folge und trug bei der Messe nebst dem Bischof auch eines der schönen, restaurierten liturgischen Gewänder des „Sonnenburger Ornates“.



Pater Josef beim Festessen mit Bischof Ivo Muser und den geistlichen Mitbrüdern im Hotel Windschar

► PFARRGEMEINDERÄTE GAIS UND UTTENHEIM

Für eine lebendige Kirche

Am Sonntag, 23. Oktober 2016 wurden in der Diözese Bozen-Brixen und folglich auch in den Pfarreien von Gais und Uttenheim die neuen Pfarrgemeinderäte gewählt bzw. ernannt. Die Pfarrgemeinderäte unterstützen den Pfarrer in seinen Aufgaben des Lehrens, Heiligens und Leitens, indem sie zusammen mit ihm beraten und bestimmte Arbeitsbereiche übernehmen.

Die Pfarrgemeinderäte bemühen sich darum, dass möglichst viele Menschen in das kirchliche Leben eingebunden werden, für dieses ausgebildet werden und es mittragen. Sie planen Initiativen in der Verkündigung der Frohen Botschaft, im kirchlichen Feiern (Liturgie) und in der tätigen Nächstenliebe (Caritas), die in der Pfarrei, in der Seelsorgeeinheit, im Dekanat oder in Diözese vereinbart wurden. So tragen sie zusammen mit den Priestern und Diakonen dazu bei, den Auftrag der Kirche in der Pfarrgemeinde und in der geplanten Seelsorgeeinheit umzusetzen. Zusammen mit dem jeweiligen Pfarrer ernennen die Pfarrgemeinderäte die Vermögensverwaltungsräte, die für die Verwaltung der Güter und Geldmittel der Pfarrei zuständig sind.

Aus den Pfarrgemeinderäten gehen die Vertreter im Pfarreienrat der geplanten, acht Pfarreien umfassenden Seelsorgeeinheit Taufers hervor als auch die Mitglieder der Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Themen (Kinder und Jugend, Ehe und Familie, Weiterbildung, Caritas) der Pfarrgemeinderäte.

// Martin Kammerer



Der Pfarrgemeinderat von Gais



Der Pfarrgemeinderat von Uttenheim

► PFARRGEMEINDERAT MÜHLBACH/TESSELBERG

Pfarrgemeinderatswahl 2016

Wie überall im Land fanden heuer auch in der Pfarrgemeinde Mühlbach/Tesselberg Pfarrgemeinderatswahlen statt.

Bereits im Vorfeld hatte es Gespräche mit den Mitgliedern des scheidenden Pfarrgemeinderates gegeben, um sie dazu zu bewegen, weitere fünf Jahre im Ausschuss mitzuarbeiten. Tatsächlich erklärten sich fast alle dazu bereit! Lediglich Paul Prenn, der im Pfarrgemeinderat 21 Jahre lang als Schriftführer tätig gewesen war, und Heinrich Untergasser, der dem Pfarrgemeinderat 32 Jahre lang als Präsident vorgestanden hatte, zogen sich aus dem Ausschuss zurück. Ihnen beiden danken wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz! Ihr Rückzug erfolgt jedoch nicht vollständig – sie bleiben dem Vereinsleben als Mitglieder des Vermögensverwaltungsrates erhalten. Herr Untergasser bekleidet in den kommenden fünf Jahren zudem das Amt des Pfarreibeauftragten. Auch dafür sei ihnen gedankt! Nach der Vorwahl war der Ausschuss

schon fast komplett. Als letztes Ausschussmitglied konnte schließlich Frau Flora Niederkofler, die bereits früher im Pfarrgemeinderat mitgearbeitet hatte, gewonnen werden, sodass am 23.10.2016 keine Wahl mehr abgehalten werden musste. Am 17.11.2016 berief der scheidende Präsident Heinrich Untergasser die konstituierende Sitzung ein, bei der alle Mitglieder anwesend waren. Es sind dies Dekan Martin Kammerer, Ida Blas, Flora Niederkofler, Maria Piffrader Wolfsgruber, Egon Untergasser, Elsa Wolfsgruber und Hans Karl Wolfsgruber. Bei dieser Sitzung war auch Paul Prenn das letzte Mal in seiner Funktion als Schriftführer anwesend. Nachdem Dekan Martin Kammerer die Mitglieder begrüßt und einige Worte der Besinnung an sie gerichtet hatte, schritt man zur Wahl des Vorsitzenden und des Stellvertreters sowie zur Bestellung des Schriftführers.

Zur Präsidentin des Pfarrgemeinderates wurde mit 6 Stimmen Frau Maria Piffrader Wolfsgruber, zu ihrer Stellvertreterin wurde Frau Flora Niederkofler gewählt. Letztere wurde außerdem zur Schriftführerin ernannt. In den Vermögensverwaltungsrat wurden folgende Personen einstimmig gewählt:
 Dekan Dr. Martin Kammerer, Vorsitzender (lt. Reglement)
 Heinrich Untergasser, Stellvertreter
 Hans Karl Wolfsgruber, Mitglied
 Paul Prenn, Mitglied

Wir danken an dieser Stelle noch einmal den scheidenden Mitgliedern für ihre wertvolle und engagierte Arbeit und den neuen Mitgliedern für ihre Bereitschaft, zum Wohle aller zu wirken! Wir wünschen allen viel Freude und Gottes Segen für ihren Einsatz im Dienste der anderen!

// F. N.



► **MINISTRANTENGRUPPE UTTENHEIM**

Die Minis und ihr Dienst an der Allgemeinheit...

MINISTRANTENSONNTAG

Am 4. Dezember 2016, dem zweiten Adventsonntag, feierte die Pfarrgemeinde gemeinsam mit den 35 Ministranten in der Pfarrkirche von Uttenheim den traditionellen Ministrantensonntag. Alle Ministranten, vor allem aber die vier neu einzuführenden Ministrantinnen, hatten sich schon seit Wochen und Tagen auf diesen Tag gefreut. Die Neulinge, die im Frühjahr 2016 die erste heilige Kommunion empfangen hatten, waren bereits seit Oktober auf ihre neue Aufgabe vorbereitet worden. Entspre-



Die vier neuen Ministrantinnen (v. l.): Anna Weger, Anna Maurer, Marie Stolzlechner und Miriam Eppacher



Gelungener Einzug der Ministranten



Die große Ministrantenschar



Um den Altar versammelt

chend groß war die Freude, als ihnen an ihrem Festtag der Ministrantenkragen umgelegt und das Ministrantenkreuz umgehängt wurde, sind dies doch Zeichen dafür, dass sie von nun an als Messdiener Teil der Ministrantengruppe sind und die Messe mitgestalten dürfen.

Dekan und Pfarrer Martin Kammerer wünschte den „Neuen“, dass sie die

Freude an ihrem Dienst nie verlieren: die Freude, die sie spüren, wenn sie in das Haus des Herrn kommen, die Freude, die sie haben, wenn sie gemeinsam mit den anderen ihren Dienst verrichten, die Freude, die sie erfüllt, wenn sie durch ihren Dienst auch so manchem Gottesdienstbesucher Freude schenken.

>>

Am Ende des Gottesdienstes wurden auch einige fleißige Minis geehrt: Alexa Plaikner erhielt ein Diplom für sieben Jahre Ministrantendienst, für fünf Jahre Ministrantendienst wurden Andrea Eppacher, Lena König, Philip

Mairamtinkhof, Anna Oberleiter, Lukas Stolzlechner und Leonie Unteregelsbacher geehrt. Zudem wurden einige Ministranten verabschiedet, darunter auch Alexa Plaikner.

Anschließend zogen die 35 Ministranten gemeinsam mit dem Dekan auf den Kirchplatz, wo Kuchen und Kekse verkauft wurden. Der Erlös floss in die Ministrantenkasse.

VORBEREITUNGEN AUF DEN MINI-SONNTAG

Damit der Ministrantensonntag v. a. für die Minis ein unvergesslicher Tag wird, laufen die Vorbereitungen jedes Jahr bereits einige Wochen vorher auf Hochtouren: Während sich die Minibetreuerinnen um die Proben für einen reibungslosen Ablauf, um den Fotografen, um Urkunden, Miniausweise, Kreuzchen und Gewänder kümmern, backen die Mini-Mamis, -Omas, -Schwestern und -Freunde eifrig Kuchen und Kekse, die am



Die fleißigen Helfer...

Ministrantensonntag verkauft werden. Von dem Geld, das die Minis durch diese Aktion erwirtschaften, werden alljährlich viele tolle Aktionen durchgeführt. Ein Teil des Geldes wird auch spendet. Im vergangenen Jahr kamen 150,00 Euro der Aktion „Südtirol hilft“ zugute.



Jeder wollte beim Verpacken helfen



Für insgesamt 86 Kekse-Packungen reichten die Vorräte...

RORATE UND RORATE-FRÜHSTÜCK

An den drei Adventsamstagen werden schon seit einigen Jahren Rorate-Messen gefeiert. Diese sind immer gut besucht, auch von den Ministranten, die sich sehr zahlreich um den Altar versammeln und zum Teil auch die Messe mitgestalten. Im Anschluss an die Rorate gibt es bereits seit vier Jahren ein gemeinsames Frühstück für alle.

War es im ersten Jahr noch ein ganz schlichtes Frühstück mit Tee und Panettone, bei dem die Minis ganz unter sich waren, wurden im zweiten Jahr alle Rorate-Besucher zum Frühstück eingeladen. Dabei waren die Minibetreuer auf die Unterstützung freiwilliger Helfer angewiesen. Diese wurde

ihnen zuteil, und so konnten sie gemeinsam mit den Eltern der Ministranten, den Bäuerinnen, den Bauern

und den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates im Vereinshaus ein schmackhaftes Frühstück für 60 bis 90 Roratebesucher vorbereiten. Auf diese Weise blieben die Kirchgänger noch über den Gottesdienst hinaus zusammen und alle hatten genug Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Das ist bis heute so geblieben und vielen ein lieb-gewonnener Brauch geworden.



// Roswitha Maurer

► KIRCHENCHOR GAIS

Ehrung verdienter Sänger

Es ist bereits eine liebe Tradition, dass sich der Kirchenchor von Gais nach der Gestaltung des Gottesdienstes zu Ehren der Hl. Cäcilia bei einem Mittagessen zu einem gemütlichen Beisammensein trifft. Neben Dekan Martin Kammerer durften wir heuer auch den Vertreter der Gemeindeverwaltung, Josef Schwärzer, den Vertreter der Fraktionsverwaltung, Karl Renzler und die Mitglieder der „Kirchenchorbrassband“ rund um Erhard Gatterer willkommen heißen.

Ein besonderer Gruß ging aber an drei Basssänger des Kirchenchores. Sie wurden für ihre langjährige Tätigkeit beim Chor ausgezeichnet. Es sind dies Rudolf Untergasser für 15 aktive Sängerjahre, Josef Engl für 25 aktive Sängerjahre und Benedikt Beikircher für 25 aktive Sängerjahre. Obfrau Ulrike Großgasteiger, Chor-



leiter Michael Schwärzer und Dekan Martin Kammerer dankten ihnen aufrichtig im Namen aller Sängerinnen und Sänger vom Chor für ihre Ausdauer, ihren Fleiß und ihr Können bei den Proben und den Aufführungen. Sie unterstrichen im Besonderen ihren Verdienst für die Chorgemein-

schaft und würdigten ihren Einsatz zum Wohle der Pfarrgemeinde und der Dorfgemeinschaft. Benedikt Beikircher, der seine aktive Zeit als Sänger beendet hat, wurde die Ehrenmitgliedschaft im Kirchenchor von Gais verliehen. // ulgro

► ADVENTKONZERT IN GAIS

Ein Warten geht durch diese Zeit

Unter diesem Motto stand die Feierstunde im Advent, die auf Einladung des Kirchenchores von Gais am 08. Dezember in der Pfarrkirche von Gais stattfand. Es sangen und spielten: Die Kälterer Soatnmusig unter der Leitung von

Hubert Felderer, die Schmied Musig rund um Astrid und Robert Schwärzer, der Kirchenchor Uttenheim unter der Leitung von Peppi Stoll, der Männergesangsverein von Gais rund um den Chorleiter Alois Gasser und der Kirchenchor von Gais unter der

Leitung von Michael Schwärzer. Die Lieder, die Musikstücke und die Texte luden die Zuhörer ein, sich Zeit zu nehmen, die Hektik des Alltags zurückzustellen und sich einzustimmen auf den Advent – auf eine „bsunderere“ Zeit. // Ulrike Großgasteiger >>





► DIE NOTFALLSELSORGE

Hilfe für Menschen in Notsituationen

Wahre Nächstenliebe ist die Fähigkeit zur Zuwendung“, sagte Martin Luther King einmal. Diesen Gedanken erhoben auch die Südtiroler Notfallseelsorger/-innen zur Maxime ihres Handelns: Sie stehen Menschen in erschütternden Situationen bei, sie machen ihnen Mut, sie hören ihnen zu und sind da, wenn Menschen Angehörige verlieren.

Die ersten Stunden nach einem Unglück machen fassungslos. Die Notfallseelsorger/-innen fangen die Betroffenen in dieser Notsituation auf. Sie geben ihnen Halt und stützen und unterstützen sie in dieser schwierigen Zeit sowohl psychisch als auch emotional.

Die Frauen und Männer der Notfallseelsorge sind rund um die Uhr im Einsatz, und zwar auf Abruf: Sie werden an ihrem Arbeitsplatz, in ihrem gewohnten Tätigkeitsfeld nach Dienstplan von der Einsatzzentrale

verständigt. Die Ausbildung zum Notfallseelsorger, zur Notfallseelsorgerin garantiert eine bestmögliche Vorbereitung auf die Einsätze. Sie nehmen

außerdem an monatlichen Gruppen-Nachbesprechungen teil, damit sie ihre Einsätze kontrolliert verarbeiten können. Jährliche Weiterbildungen und psychologische Hilfestellungen gehören ebenso zu ihrem Rüstzeug. Die Notfallseelsorgegruppe Bruneck freut sich immer über Zuwachs, Voraussetzung ist ein Mindestalter von 28 Jahren. Interessierte können sich bei der Gruppenleiterin unter der Telefonnummer 349 2169953 melden.
// Alexa Nöckler



News

PFLEGESTELLE UTTENHEIM

Die Pflegedienststelle in Uttenheim wurde ohne große Ankündigung mit 17.10.2016 vom Südtiroler Sanitätsbetrieb geschlossen. Als Begründung wurde uns zunächst mitgeteilt, dass die Mindeststandards der Räumlichkeiten nicht mehr den aktuellen Landesbestimmungen entsprechen. Auf unser Nachhaken wurde dann im Dezember ergänzt, dass die Auslastung der Struktur nicht ausreichend gewesen sei, um den Betrieb der Pflegedienststelle weiter aufrecht zu erhalten. Als Gemeinde bemühen wir uns um die Wieder-Inbetriebnahme. Dazu müssen wir umfangreiche Anpassungs- und Erneuerungsmaßnahmen durchführen. Die entsprechenden Arbeiten und Anschaffun-



gen belaufen sich auf ca. 46.000 Euro. Wir haben die Gesuche, die es für die Wieder-Inbetriebnahme und für die Gewährung eines Finanzierungsbeitrages braucht, beim Land

zeitgerecht eingereicht. Nun muss abgewartet werden, wie das Land entscheidet. // rama

NEUER HGV-ORTSOBMANN

Hannes Kronbichler wurde zu Beginn des neuen Jahres zum neuen Obmann der HGV-Ortsgruppe Gais gewählt. Er folgt damit auf Bernhard Seeber, der sich nicht mehr der Wahl stellte. // aldar



diese Akteure zu vernetzen und Projekte auf den Weg zu bringen. Strategische Aufgabe ist es, das öffentliche Bewusstsein für die Belange der ländlichen Gebiete zu stärken und zu schärfen. Die Plattform Land organisiert deshalb mit Unterstützung des Amtes für Weiterbildung des Landes vier Veranstaltungen in verschiedenen Bezirken in Südtirol zum Thema „Gemeinde- und verbandsübergreifende Kooperationen im ländlichen Raum“, um die Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg und auch zwischen verschiedenen Interessensgruppen und Wirtschaftsbereichen zu fördern. Die Veranstaltungen richten sich an alle interessierten Personen, insbesondere die lokale Bevölkerung vor Ort, Verantwortungsträger in Politik, Wirtschaft

und Gesellschaft. Für den Bezirk Eisack- und Pustertal findet die Abendveranstaltung: „Unsere Zukunft auf dem Land“, am 21. Februar 2017 von 19 – 21 Uhr in der Fachschule Dietenheim statt. Es referiert u.a. Luis Durnwalder, Landeshauptmann A.D. Die anschließende ganztägige Exkursion, bei denen die besten Beispiele besichtigt werden können, erfolgt am 11. März 2017. Die Abendveranstaltung ist kostenlos und mit €30,00 + MwSt. ist man bei der Exkursion dabei. Eine Anmeldung ist für beides erforderlich und erfolgt über: SBB Weiterbildungsgenossenschaft, Tel. 0471 999 368 oder weiterbildung@sbb.it Anmeldefrist: 1 Tag vor den Abendveranstaltungen und 3 Tage vor den Exkursionen // >>

KOOPERATIONEN IM LÄNDLICHEN RAUM

Die Plattform Land, in der der Südtiroler Bauernbund und der Südtiroler Gemeindenverband als Leadpartner gemeinsam mit den Südtiroler Wirtschaftsverbänden, dem Raiffeisenverband und der Handelskammer Bozen zusammengeschlossen sind, unterstützt alle Akteure im ländlichen Raum bei der Umsetzung von nachhaltigen Initiativen. Das Ziel ist es,

LANDWIRTSCHAFTLICHE ARBEITER: ARBEITSLOSENGELD BEANTRAGEN

Bis zum 31. März 2017 können die lohnabhängigen Arbeiter in der Land-



wirtschaft wieder um das Arbeitslosengeld ansuchen. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert. Die Betroffenen können sich an die Mitarbei-

ter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros wenden, um das Gesuch zu stellen.

Bezirksbüro Bruneck:

St. Lorenznerstr. 8/A,
39031 Bruneck
Tel.: 0474 412 473
Fax 0474 410 655
enapa.bruneck@sbb.it
www.sbb.it/patronat

//

MK UTTENHEIM – NEUER AUSSCHUSS

Am 07. Jänner 2017 wurde der Ausschuss der Musikkapelle Uttenheim neu gewählt. Neuer Obmann ist Martin Astner, zum Stellvertreter wurde Christof Astner ernannt. Schriftführerin ist die ehemalige Obfrau Petra Mairl und den Dienst der Kassierin übernimmt Eva Maria Astner. // aldar



Der neue Obmann Martin Astner

RODELVEREIN UTTENHEIM - NEUWAHLEN

Am 14. Jänner fand die Jahreshauptversammlung des Rodelsportvereins Uttenheim statt. Dabei wurde der Ausschuss neu bestellt. Folgende Personen gehören diesem an:

Hanspeter Niederkofler (Präsident), Fabian Niederkofler, Patrick Niederkofler, Josef Raffin, Miriam Raffin, Werner Niederbacher, Andreas Oberleiter und Hannes Palma (Vizepräsident). // aldar



VOLLVERSAMMLUNG DES BILDUNGSAUSSCHUSSES GAIS

Am Freitag, dem 13. Jänner 2017 fand in der Bibliothek in Gais die diesjährige Vollversammlung des Bildungsausschusses Gais statt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Manuel Raffin wurde der

Rechenschaftsbericht des Jahres 2016 vorgestellt und genehmigt. Anschließend wurde die neu konzipierte Info-Mappe samt USB-Stick verteilt, welche Unterlagen und Informationen zu Ansuchen um finanzielle Beiträge beinhalten. Schließlich wurde der Veranstaltungskalender für das

neue Jahr gemeinsam mit den Vereinen erstellt. Der Arbeitsausschuss des Bildungsausschusses Gais bedankt sich auf diesem Wege bei den Mitgliedsvereinen für ihr Kommen und für ihr Engagement zum Wohle der Gemeinschaft. // rama



► VERBRAUCHERZENTRALE SÜDTIROL

Verbraucher-Beratung in Gais 2016

Im Jahr 2016 ist das Verbrauchermobil in Gais zweimal zum Beratungseinsatz gekommen. Vonden Begleitern konnte dabei festgestellt werden, dass der Informationsbedarf der Bürger über Konsumententhemen in Gais ungebrochen war. Insgesamt 43 Personen (davon 31 Beratungen und 12 Informationsmaterial) haben das Verbrauchermobil aufgesucht und sich von qualifizierten und erfahrenen Beratern informieren und beraten lassen. Die meisten Anfragen wurden im Bereich Konsumentenrechte (Banken, Versicherungen), Wohnen/Bauen/Energie (Förderungen), Telekommunikation (Internet, Telefonanbieter, Telefonmarketing) und Auslandsgeschäfte (E-Commerz) gestellt.

Abgesehen von den Fachberatungen ist das Verbrauchermobil aber auch Anlaufstelle für Anfragen zu den verschiedensten Aufgabenbereichen des

Landes und der Gemeinden und die Aufgabe der Berater ist es, das jeweilige Problem zu erfassen und den einzelnen Konsumenten die Anlaufstellen zu den zuständigen Zentren und Ämtern aufzuzeigen. Das Verbrauchermobil erfüllt somit nicht nur allein Beratungsfunktion, sondern übernimmt zudem auch die Aufgabe

des Wegweisers im landesweiten Ämter-Dschungel.

Auch heuer wird dieses Projekt weitergeführt. Die Termine stehen auch schon fest:

19. April und 21. September, jeweils von 09.30 bis 11.30 Uhr vor dem Rathaus in Gais. //



Verbrauchertipp

Haushaltsbuch goes Smartphone: die Ausgaben können nun auch unterwegs registriert werden. Eine neue App bietet tatkräftige Hilfe etwas auf die hohe Kante zu legen.

Das Online-Haushaltsbuch der Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) hilft Verbrauchern seit nunmehr 8 Jahren, ihre Ausgaben und Einnahmen unter Kontrolle zu halten, und erfreut sich reger Beliebtheit: knapp 13.000 Benutzer verwenden das Haushaltsbuch. Immer wieder kommen auch Anregungen und Wünsche aus ihren Reihen, wovon der meistvorgebrachte wohl jener nach einer mobilen Version ist.

Und nun ist es endlich soweit: ab sofort kann die App „Haushaltsbuch der VZS“ für Android und iOS heruntergeladen werden. Die App versteht sich



Online-Haushaltsbuch der VZS

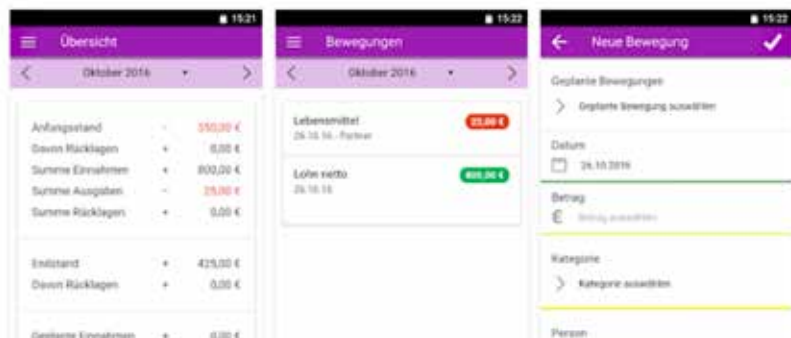
Endo7 GmbH/Srl Finanzen

★★★★★ 2

PEGI 3

Zur Wunschliste hinzufügen

Installieren



als mobiles Zusatztool für das kostenlose und anonyme Haushaltsbuch, mit dem alle Ausgaben auch unterwegs eingetragen werden können.

Wer Ausgaben und Einnahmen konsequent erfasst, sieht nun auch von

seinem Smartphone aus auf einen Blick, wie es um die Finanzen bestellt ist. Eine genauere Analyse des Budgets lässt sich dann mittels der gewohnten Auswertungsansichten auf www.haushalten.verbraucherzentrale.it durchführen. //

► UMWELT

Aktionsgruppe „Sauberes Gais“

Die Mitglieder der Aktionsgruppe „Sauberes Gais“ bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich für die weitgehend ordnungsgemäß durchgeführte Mülltrennung - in dieser Hinsicht hat sich ziemlich viel getan!

Dennoch gibt es noch einige – wenige – Unverbesserliche, die an den Kartonsammelstellen verunreinigte Kartone und auch Müll ablagern. Außerdem legen sie zu jeder Zeit Kartone ab, obwohl

diese erst am Donnerstagabend bzw. am Freitag vor 7 Uhr abgegeben werden dürfen. Sie werden ersucht, sich an diese einfachen Regeln – saubere Kartone zu den vorgegebenen Zeiten abzugeben und keinen Müll an nicht dafür vorgesehenen Stellen zu entsorgen - zu halten! Dadurch können Zeit und Geld gespart werden und niemand muss sich ärgern!

// *Peppe Schwärzer*



DIE MITGLIEDER DER AKTIONSGRUPPE „SAUBERES GAIS“ INFORMIEREN:

Wir haben verschiedene Hinweise aus der Bevölkerung erhalten, dass Biomülltonnen die Gehsteige versperren und somit gefährliche Situationen entstehen. Zudem passiert es immer wieder, dass Restmüllsäcke nicht mitgenommen werden. Nach einigen Lokalaugenscheinen haben wir festgestellt, dass nicht immer ganz klar ist, wo der Biomüll und der Restmüll

positioniert werden müssen. Um diesem Umstand Abhilfe zu schaffen, werden wir die Sammelstellen für Biomüll und Restmüll mit Schildern kennzeichnen und teilweise auch Markierungen am Boden anbringen. Wir sind überzeugt, dass damit ein wichtiger Schritt in Richtung „Sauberes Gais“ getan werden kann! //



Hausbrand

In diesen Tagen treffen in der Gemeindestube immer wieder Klagen über die Geruchsbelästigung, die durch die unsachgemäße Verbrennung von Materialien in den Holzöfen entsteht, ein. Dabei werden jedoch nicht nur unangenehme Gerüche produziert, sondern auch Luftschadstoffe, die unter anderem Kohlenmonoxid, Nickel, Salzsäure, Quecksilber, Chromverbindungen, Kupfer, Zink, Arsenverbindungen enthalten und zu einem großen Teil in den eigenen vier Wänden bleiben. Atmet man diese Schadstoffe ein, hat das gesundheitsschädigende Auswirkungen (z. B. Atemwegserkrankungen, Zunahme des Krebsrisikos,...)

Die Mitglieder der Aktionsgruppe „Sauberes Gais“ bitten daher alle



Bürger, die folgenden Hinweise zu beachten: Verbrannt werden dürfen trockenes, naturbelassenes und unbehandeltes Stückholz, Holzbriketts, Pellets, Hackschnitzel, unbehandelte Holzreste aus Sägereien sowie Reisig und Zapfen. Nicht verbrannt werden

dürfen hingegen plastifiziertes Papier, Folien, Zeitschriften, behandeltes Holz, Sperrplatten, Kunststoffe jeglicher Art, Verbundstoffe wie Tetra Pak, Verpackungen sowie Restholz von Baustellen bzw. Gebäudeabbrüchen.

// *Peppe Schwärzer*

SCHADSTOFFSAMMLUNG - TERMINE & SAMMELSTELLEN

DATUM	UHRZEIT	SAMMELSTELLE
13.03.2017	08.00 – 09.00	Uttenheim – Haus der Dorfgemeinschaft
	09.15 – 10.15	Gais – Feuerwehrhalle
19.06.2017	08.30 – 09.30	Uttenheim – Haus der Dorfgemeinschaft
	09.45 – 10.45	Gais – Feuerwehrhalle
09.10.2017	12.00 – 13.00	Uttenheim – Haus der Dorfgemeinschaft
	13.15 – 14.15	Gais – Feuerwehrhalle

KARTONAGENSAMMLUNG - AUSWEICHTERMINI AN FEIERTAGEN

Tag der Republik	FR 02.06.2017	DO 01.06.2017	Kartonagen
Mariä Empfängnis	FR 08.12.2017	DO 07.12.2017	Kartonagen

REST- UND BIOMÜLLSAMMLUNG - AUSWEICHTERMINI AN FEIERTAGEN

Staatsfeiertag	DI 25.04.2017	MI 26.04.2017	Rest- & Biomüllsammlung
Mariä Himmelfahrt	DI 15.08.2017	MI 16.08.2017	Rest- & Biomüllsammlung
Stephanstag	DI 26.12.2017	von BZG noch zu definieren	Rest- & Biomüllsammlung

BIOMÜLLTONNEN - KOSTENLOSE REINIGUNG

1. Reinigung	04.04.2017	6. Reinigung	01.08.2017
2. Reinigung	09.05.2017	7. Reinigung	29.08.2017
3. Reinigung	13.06.2017	8. Reinigung	12.09.2017
4. Reinigung	04.07.2017	9. Reinigung	26.09.2017
5. Reinigung	18.07.2017	10. Reinigung	10.10.2017



WIR BITTEN, FOLGENDES ZU BEACHTEN:

- Die grünen Restmüllsäcke und braunen Biomülltonnen sollen **frühestens am Vorabend bzw. vor 06.00 Uhr morgens** zur Sammelstelle gebracht werden.
- Bitte deponieren Sie die Müllsäcke vor den Biomülltonnen (Reihenfolge der Abholungen).



► ARBEITSGRUPPE MOBILITÄT

Der Einsatz lohnt sich!

Gemeindereferent Manuel Raffin hat gleich nach den Wahlen im Jahr 2015 eine Arbeitsgruppe gegründet, deren Mitglieder sich für die Mobilität in Gais einsetzen, diesbezüglich Vorschläge sammeln und Aktionen organisieren. Der parteiunabhängigen Arbeitsgruppe gehören neben ihrem Gründer die Gemeinderätin Reinhilde Mair sowie die Gemeinderäte Martin Stolzlechner und Georg Ausserhofer an. Sie treffen sich in regelmäßigen Abständen, beraten, diskutieren und organisieren verschiedene Aktionen. Manuel Raffin zieht Bilanz:

Im Juni 2016 haben wir uns mit dem zuständigen Landesrat Florian Mussner getroffen, um mit ihm über das Projekt „Bergbus“ zu reden sowie einige offene Fragen rund um die Abfahrtszeiten im Ahrntal und die überfüllten Busse zu klären.

Ende September haben wir eine Mobilitätswoche in Uttenheim organisiert. Als Experten dafür konnten wir den Zuständigen für den Personennahverkehr, Heinz Dellago, gewinnen. Wir haben in diesem Rahmen nochmals auf die vollen Busse verwiesen und Wünsche bezüglich verschiedener Abfahrtszeiten geäußert. Als Mitte Dezember der Winterfahrplan eingeführt wurde, hat sich gezeigt, dass unsere Wünsche ernst genommen und umgesetzt worden sind. „Es freut uns sehr, dass sich unser Einsatz gelohnt hat“, so der zuständige Gemeindereferent Manuel Raffin.

Gleich anschließend fand das sehr erfolgreiche Projekt „Busschule“ in Zusammenarbeit mit der Firma Serbus statt (siehe eigener Bericht).

Ein weiteres Projekt, das wir in den letzten Monaten in Angriff genommen haben, ist der Ausbau des derzeitigen öffentlichen Verkehrsnetzes durch die Einführung eines Bergbusses. Dabei geht es um die Anbindung von Mühlbach und Tesselberg an das öffentliche Verkehrsnetz. Wie im Juni mit dem zuständigen Landesrat besprochen, haben wir eine Machbarkeits-



Die Mitglieder der AG Mobilität (v.l.: Georg Ausserhofer, Manuel Raffin, Reinhilde Mair, Martin Stolzlechner)

studie zur Bergkutsche ausgearbeitet. Diese haben wir im Oktober dem Gemeindevorstand, der die Anbindung von Tesselberg und Mühlbach an das öffentliche Verkehrsnetz unterstützt, vorgestellt. Nun stehen weitere Verhandlungen mit dem Landesrat bevor. Auch für das neue Jahr haben wir uns einiges vorgenommen. Für Fragen und/oder Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung! // rama

Dort wurde ihnen zunächst das richtige Ein- und Aussteigen gezeigt und erklärt, wie man sich im Bus, aber auch außerhalb des Busses verhalten sollte.

Auch verschiedene Übungen wurden gemacht. Besonders lehrreich war jene, bei der es um den „toten Winkel“ ging. Jeder, der wollte, konnte sich auf den Fahrersitz setzen, in

ERFOLGREICHE BUSSCHULE

Im Herbst 2016 führte der Bildungsausschuss Gais zusammen mit der Arbeitsgruppe Mobilität das Projekt „Busschule“ in Sand in Taufers durch. Daran nahmen etwa 30 Interessierte, v. a. Kinder und Jugendliche, die oft ohne Begleitung öffentliche Verkehrsmittel benutzen, teil. Am 30. September fuhren sie gegen 14.30 Uhr mit dem Bus nach Sand in Taufers, wo sie von den Verantwortlichen der Busschule der Firma Oberhollenzer/Serbus in Empfang genommen und aufs Firmengelände begleitet wurden.



v.l.: Georg Ausserhofer, Martin Stolzlechner, zwei Vertreter der Busschule (Fa. Serbus), Reinhilde Mair und Manuel Raffin

den Spiegel schauen und herausfinden, was man unter dem toten Winkel versteht. Danach wurde eine v. a. für die Kinder spannende Vollbremsung durchgeführt. Dabei fuhr der Busfahrer mit ca. 15 km/h und bremste plötzlich, sodass die Fahrgäste ganz deutlich den Druck spürten und sahen, wie lang der Bremsweg ist. Danach kam die Attraktion des Nachmittags: das Mitfahren in einem kleinen, nachgebauten Bus. Das ge-

nossen v. a. die Kinder sichtlich! Anschließend konnten sich alle an einem kleinen Buffet stärken.

Die Mitglieder des Bildungsausschusses und der AG Mobilität bedanken sich an dieser Stelle bei der Firma Oberhollener/Serbus für die Durchführung der Aktion und bei den Interessierten für ihr Kommen und ihr Interesse.

„Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde den Teilnehmern, allen voran

den Kindern und Jugendlichen, vor Augen geführt, wie man in einen Bus richtig einsteigt, wie man ihn richtig verlässt und wie man sich in einem Bus korrekt verhält. Die Aktion ist sehr gut angekommen. Das bestätigen die vielen positiven Rückmeldungen, die wir erhalten haben“, so der Gemeindefereferent für Mobilität, Manuel Raffin. Nicht zuletzt deshalb wird eine solche Aktion auch im Jahr 2017 stattfinden. // rama

Gais macht mobil!

Vom 16. bis zum 22. September fand die Europäische Mobilitätswoche statt. Viele Südtiroler Gemeinden beteiligten sich auch heuer wieder an dieser Aktion. Im Zuge dieser wurden die Bürger für die Umwelt- und vor allem für die Luftverschmutzung durch den Verkehr sensibilisiert und über die verschiedenen Möglichkeiten, die Verschmutzung zu vermindern, informiert. Eine dieser vielen Möglichkeiten ist es, den Individualverkehr zu verringern und vermehrt auf die vom Land zur Verfügung gestellten öffentlichen Verkehrsmittel umzusteigen.

Gais und seine Fraktionen sind in Sachen Mobilität auf einem guten Weg, da sie dank eines gut ausgebauten Verkehrsnetzes problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind. Das gilt nicht nur für die beiden an der Hauptstraße liegenden Dörfer Gais und Uttenheim - sie sind mit den Linienbussen die gesamte Woche über erreichbar -, sondern auch für die Fraktionen Tesselberg und Mühlbach. Jeden Mittwoch und jeden zweiten Freitag fährt ein Taxi am Morgen von Tesselberg über Mühlbach, Uttenheim und Gais nach Bruneck. Gegen Mittag fährt das Taxi wieder auf derselben Strecke zurück. Des Weiteren hat die Gemeindeverwaltung wieder alles Notwendige in die Wege geleitet, um den Transport der Kindergartenkinder von Mühlbach/Tesselberg nach Uttenheim zu gewährleisten.

Die ersten Linienbusse verkehren jeden Tag bereits um 5 Uhr morgens,

um den Arbeitern das rechtzeitige Erscheinen an ihrem Arbeitsplatz zu ermöglichen. Zudem erreichen die Pendler die Anschlusszüge und -busse dank der günstigen Ankunftszeiten in Bruneck und dank der Zuverlässigkeit, mit der die Busse verkehren, ohne Probleme. Die Busse fahren in halbstündigen Abständen bis 21.30 Uhr abends. Dadurch ist gewährleistet, dass auch diejenigen, die länger arbeiten, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause kommen. An den Sonntagen verkehren die Busse nur stündlich. Samstags ist zusätzlich noch der Nightliner unterwegs, der den Nachtschwärmern eine sichere Heimkehr ermöglicht. Insgesamt sind von 21.30 Uhr abends bis 3 Uhr morgens acht Nightliner im Einsatz, vier in Richtung Bruneck und vier in Richtung Prettau.

SKIBUSSE

Da im Winter ein großer Andrang auf die Skigebiete Speikboden/Klausberg und Kronplatz herrscht, werden in dieser Zeit auch eigene Skibusse zur Verfügung gestellt. Diese sind zwar vor allem auf die Bedürfnisse der Touristen zugeschnitten, werden aber auch von vielen Einheimischen genutzt.

GUT FÜR DIE UMWELT

Gais und seine Fraktionen sind also problemlos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Das wirkt sich nicht nur günstig auf die Tourismusbranche aus, sondern schont



auch die Umwelt und die Geldbörse. Hinsichtlich des Umweltschutzes ist noch erwähnenswert, dass der Lärm, den die Linienbusse früher erzeugten, in den vergangenen Jahren halbiert werden konnte. Darüber hinaus hat das Busunternehmen, das die Busse stellt, auf Eigeninitiative und auf eigene Kosten den landesweit ersten Rußpartikelfilter in einen öffentlichen Bus einbauen lassen, sodass der Dieselmotor 80% weniger Rußpartikel an die Luft abgibt.

ARBEITSGRUPPE MOBILITÄT

Nach den Gemeinderatswahlen im Jahr 2015 wurde eine Arbeitsgruppe - bestehend aus den Gemeinderäten Reinhilde Mair, Martin Stolzlechner, Georg Ausserhofer und Manuel Raffin - eingesetzt, die sich mit den Fragen der Mobilität beschäftigt und Verbesserungsvorschläge ausarbeitet. Zudem wurden Ende September - gemeinsam mit dem Bildungsausschuss - zwei Veranstaltungen zur Mobilität organisiert. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind jederzeit für Anregungen offen und bitten die Bürger, sich bei Bedarf an sie zu wenden!

// Teresa Hellweger

Quellen: <http://www.serbus.it/de/serbus/umweltschutz>

► ELKI-ZENTRUM GAIS

Frühling im Elki-Zentrum

Die Programmgruppe des Elki-Zentrums hat für den Frühling viele tolle Veranstaltungen geplant. Angeboten werden ein Malkurs, Kinonachmittage, ein Ausflug in den Winnetou-Park und eine Kräuterwanderung. Außerdem werden wir gemeinsam ein Geschenk für den Vatertag basteln, und für die Mamis werden wir etwas Leckeres backen. Da kommt bestimmt jedes Kind auf seine Kosten! Für die Erwachsenen stehen die Vorträge „Liebevoll erzie-

hen“ und „Mit Kindern über das Sterben sprechen“ sowie ein Beckenbodentraining auf dem Programm. Außerdem freuen wir uns auf euch auch heuer wieder im offenen Treff, und zwar immer mittwochs von 15 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 11 Uhr. Detaillierte Informationen finden Interessierte unter www.elki.bz.it. Abschließend noch ein wichtiger Hinweis: Anfang November wurde das Weidenhäuschen im Garten des Elki-Zentrums zerstört. Darüber waren

wir sehr enttäuscht! Nicht zuletzt deshalb weisen wir darauf hin, dass der Garten nur von den Mitgliedsfamilien – Kinder müssen in Begleitung von Erwachsenen sein – genutzt werden darf!

Für den Ausschuss des Elki-Zentrums Gais

Marion Lingg

//



Ausflug in die Kletterhalle Bruneck



Filzen mit Helga



Das zerstörte Weidenhäuschen



Nikolausbesuch



► PFADFINDER GAIS

Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2016



2016 war ein Jubiläumsjahr für die Pfadfindergruppe Gais. Das wurde mit verschiedenen Aktionen gebührend gefeiert. Zunächst mussten wir jedoch im Frühsommer wegen des Neubaus der Grundschule unseren alten Pfadfinderraum im Dachgeschoss räumen und in einen neuen Raum übersiedeln. Dort haben wir uns jedoch schnell gut eingelebt. Für die Bereitstellung der Räumlichkeiten bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der Gemeindeverwaltung von Gais!

SOMMERLAGER

Ende Juli fand einer der Höhepunkte des Jubiläumsjahres statt: das Zeltlager der Wölflinge am Rossbichl in Montal, das unter dem Motto „Nachts im Mondtal“ stand. Die 40 Kinder erlebten bei herrlichem Sommerwetter fünf abwechslungsreiche Tage. So wurden sie z. B. in Gruppen eingeteilt, für die sie bei verschiedenen Spielen Mondscheine gewinnen konnten, die sie dann auf dem Mondbazar für allerlei Leckereien eintauschen konnten. Am Ausflugstag ging es zu Fuß über den Rossbichl nach Ehrenburg. Unterwegs musste jede Sippe - so werden die Gruppen bei uns genannt

- einen Quizbogen ausfüllen - die Lösungen dafür lagen sozusagen auf dem Weg... In Ehrenburg angekommen, wurde im Fischerteich gefischt und abschließend gab es noch ein Eis. In der Vollmondnacht ging es für die Jupfis (Jungpfadfinder) auf das Astjoch, wo sie unter dem Gipfelkreuz übernachteten. Am nächsten Morgen waren alle pünktlich zum Sonnenaufgang hellwach, um dieses beeindruckende Naturspektakel zu beobachten. Danach genossen alle



gemeinsam ein leckeres Frühstück. Alle hatten während des Zeltlagers sehr viel Spaß, nicht zuletzt auch deshalb, weil sogar die Geister, die uns nachts besuchten, vertrieben werden konnten...

Die größeren Pfadfinder, die Pfadis, machten eine etwas größere Reise und nahmen vom 1. bis zum 11. August am internationalen Landeslager der niederösterreichischen Pfadfinder im Schlosspark Laxenburg bei Wien, das in diesem Jahr den Namen Pinakarri trug, teil. „Pinakarri“ bedeutet in der Sprache der australischen Ureinwohner so viel wie „tief in sich hineinhorchen“. Die vier Jugendlichen aus Gais wurden von Georg Brugger und Thomas Bacher begleitet und hielten sich gemeinsam mit den Pfadis von Taufers und rund 3.500 weiteren Pfadfindern aus aller Welt im Sommerlager auf. Das Programm, das geboten wurde, war vielseitig und wurde so gestaltet, dass die Gruppen immer wieder neu zusammengewürfelt wurden. Bei den vielen Workshops konnten sich die Jugendlichen unter anderem im Schmieden, Beatboxen, Hip Hop-Tanzen und Schneidbrettschnitzen beweisen.

>>

Einen der Höhepunkte bildete der Ausflugstag, bei dem die einen beim Rafting im Wildwasserkanal, die anderen beim Floßbauen und wiederum andere bei einer gemütlichen Wanderung auf ihre Kosten kamen, großen Spaß hatten und neue Bekanntschaften knüpften. Am Tag der offenen Töpfe gab es dann allerlei Leckeres und Kurioses zu verkosten, da neben den herkömmlichen Gerichten wie Pizza, Kaiserschmarrn und Gulasch auch Schlangenfleisch und frittierte Heuschrecken auf dem Speiseplan standen. Nach den elf Tagen kehrten alle erschöpft, aber glücklich und voller neuer Eindrücke nach Gais zurück.

HERBSTWANDERUNG MIT BISCHOF IVO MUSER

Am 22. Oktober stand eine weiterer

Höhepunkt des Jubeljahrens auf dem Programm: eine Herbstwanderung mit dem Ehrenmitglied Bischof Ivo Muser. Die Wanderung führte die rund 70 Teilnehmer, zu denen unter anderem auch der Bürgermeister Christian Gartner gehörte, vom Parkplatz der Kehlburg hinauf zum Berggasthof Amaten. Dort hielt der Bischof einen Wortgottesdienst. Anschließend legte Jessica Oberhammer ihr Versprechen als Pfadfinder-Leiterin ab. Gekrönt wurde der Nachmittag von einer zünftigen Marenade im Gasthof Amaten.

FRIEDENSLICHT

Das Friedenslicht aus Betlehem kam im vergangenen Jahr bereits zum 25. Mal nach Gais. Die Pfadfinder verteilten es nach der Kindermette und

nach der Christmette. Die gesammelten Spenden kamen einem Jugend-, Waisen- und Schuldorf in Ruanda, einer Fachbibliothek in Afghanistan und einem Gesundheitszentrum in Äthiopien zugute.

PROGRAMM 2017

Auch im Jahr 2017 stehen wieder viele Aktionen auf dem Programm, so etwa das Rodelrennen, ein Diözesanfest, der Suppensonntag, die Kreuzwegandacht und die Rosenaktion am Ostersonntag. Einen Höhepunkt bildet sicher das große Dorffest, bei dem wir Pfadfinder einen eigenen Stand betreiben werden.

Wir danken allen, die uns tatkräftig unterstützen und freuen uns auf viele tolle Erlebnisse! Gut Pfad!

// Thomas Bacher

► SCHÜTZENKOMPANIE GAIS

„Krimi Porzescharte“

Am 28.9.2016 fand im Feuerwehrhaus in Gais ein Vortrag zum Thema „Krimi Porzescharte - eines der letzten Rätsel der heißen 60er Jahre“ statt. Organisiert hatte den Vortragsabend der Südtiroler Schützenbund, Referent war der bekannte Militärgeschichtler Hubert Speckner. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse.

Hubert Speckner stammt aus Melk und studierte Geschichte, bevor er die militärische Laufbahn beim österreichischen Bundesheer einschlug. Heute ist er Hauptlehroffizier und Forscher an der Landesverteidigungsakademie mit Schwerpunkt „Kulturgüterschutz und zeithistorische Einsätze des österreichischen Bundesheeres“. Seit 2007 versucht er, Licht in den „Krimi“ Porzescharte zu bringen. Dort wurden am 25.6.1967 vier italienische Militärs durch Tretminen tödlich verletzt. Diese waren - so lautete die offizielle Version Italiens - vorher auf der Porzescharte an der Grenze zwischen Osttirol und Belluno durch Südtiroler Aktivisten ausgelegt worden.

Peter Kienesberger, Dr. Erhard Hartung und Egon Kufner wurden in der Folge in Italien ohne eindeutige Be-

weise zu lebenslanger Haft verurteilt.

Dass der Vorfall auf der Porzescharte so gar nicht abgelaufen sein kann, lag schon damals klar auf der Hand und wurde unter anderem von der „Tiroler Tageszeitung“ öffentlich gemacht. Trotzdem wurde der Vorfall von Rom verwendet, um Österreich – gemäß der damaligen „Strategie der Spannung“ - politisch unter Druck zu setzen. Für Österreich ging es damals um zwei wichtige Themen: um die Aufnahme in die Montanunion (Vorgängerorganisation der EU), gegen die nun Italien sein Veto einlegte, und um die Südtirolpolitik. Italien erklärte damals, die Verhandlungen über diese Themen einzustellen, bis Österreich bewiesen habe, nicht Operationsbasis für die Südtiroler Aktivisten zu sein.

Speckner hat die Akten des Österreichischen Staatsarchivs, des Innenministeriums und des Landesgerichtes

Wien durchforstet. Je mehr er sich in die Thematik vertieft hat, desto mehr Widersprüchlichkeiten und Ungeheimheiten traten zu Tage. „Die Fülle der ermittelten Befunde für eine Manipulation ist dermaßen erdrückend, dass man gar nicht anders kann als anzunehmen, dass bei diesem Fall italienische Stellen ihre Hände im Spiel hatten“, so das Fazit von Speckner, der seine Ausführungen durch beeindruckende Fotos und Akten belegen konnte.

Im Anschluss an das Referat hatten die Zuhörer/-innen, die den Vortrag mit großem Interesse und sehr aufmerksam verfolgt hatten, noch die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

// Andreas Leiter



Referent Hubert Speckner

► KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG UTTENHEIM

Vielseitiges Programm!

Im Frühjahr 2016 wurde der Ausschuss der KFB Uttenheim neu gewählt. Dieser besteht nun aus fünf Mitgliedern. Es sind dies Michaela Oberhollenzer, Helene Niederbrunner, Maria Reichegger, Maria Luise Seeber und Claudia Kugler. An dieser Stelle bedanken wir, die neuen Mitglieder, uns ganz herzlich bei den Mitgliedern des vorherigen Ausschusses. Sie haben uns während des ganzen Jahres geholfen und begleitet. Nicht zuletzt deshalb konnten wir voller Elan an die neue Aufgabe herangehen und das bewährte Jahresprogramm beibehalten. Ein Überblick.

Die erste Aktion, die wir organisiert haben, war das **Abfüllen von 240 Wasserfläschchen in der Karwoche**. Diese wurden in der Osternacht gesegnet und an die Kirchgänger verteilt. Damit diese liebgewonnene Tradition auch heuer weitergeführt werden kann, haben zwei Gastbetriebe bereits Fläschchen gesammelt.



Im Rahmen einer weiteren Aktion haben wir bei der **Dorfreinigung** geholfen und den Weg Nr. 7 vom Griesbergweg bis an die Gemeindegrenze im „Duregge“ gesäubert.



Am 25. Juni haben wir die Ministranten zu einer kleinen **Wanderung** mit anschließendem Eisessen eingeladen – als kleines Dankeschön für den wertvollen Dienst, den sie für die Allgemeinheit leisten.

Da es in Uttenheim keine Männerbewegung mehr gibt, wurden wir vom Dekanatsvorstand der Katholischen Männerbewegung gebeten, am Christophorus-Sonntag **200 Gebetskärtchen** zu verteilen. Dieser Bitte sind wir gern nachgekommen.



Im August stand das **Binden der Blumen- und Kräutersträußen** an.



Dabei konnten wir auf die Hilfe vieler Bürgerinnen und Bürger bauen: Zum einen stellten uns viele Hobbygärtnerinnen, ein Hobbygärtner und ein Bauer Blumen, Kräuter sowie Himbeer- und Haselnussstauden zur Verfügung, zum anderen halfen uns viele Frauen beim Binden der 250 Sträußen. Diese wurden am Hochunserfrauentag gegen eine freiwillige Spende verteilt. Die Spenden gingen an Mädchen in Kenia, denen damit eine Schulausbildung ermöglicht wird.

>>

Die Schulleiterin hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, dieses Projekt mit Schülern der Grundschule zu vertiefen und an einem Sonntag in der Fastenzeit in der Kirche vorzustellen. Dabei werden gegen eine freiwillige Spende Stoffsäckchen mit Bleistiften verteilt, der Erlös kommt wiederum diesem Projekt zugute.

Anfang Oktober nahm der gesamte Ausschuss an der **Impulstagung des Dekanats Taufers** teil. Pater Krzysztof Strojny, Seelsorger von Ahornach und Rein, hielt dabei ein Referat zum Jahresthema „Gott der Barmherzigkeit“. Anschließend wurden bei einer Mairende in gemütlicher Runde noch Erfahrungen ausgetauscht.

An Allerheiligen wurde mit jeweils einer **Kerze und Fürbitten** der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht. Wir mussten heuer auch Abschied von unserem Mitglied Frau Dorothea Reichegger nehmen. Die Kerzen blieben während der Allerseelenwoche in der Kirche, wo sie bei den täglichen Andachten entzündet wurden. Danach wurden sie auf die Gräber gestellt.

Sieben Kinder empfingen im abgelaufenen Jahr das **Sakrament der Taufe**. Dabei wurde stets eine Fürbitte verlesen. Außerdem überreichten wir den Eltern ein kleines Geschenk als Zeichen unserer Freude.

Die aufwändigste Aktion fand, so wie jedes Jahr, in der Weihnachtszeit statt: der **Weihnachtsmarkt**. Die Vorbereitungen dafür beginnen bereits Monate vorher: Da wird gestrickt, gehäkelt, gebastelt, Marmelade eingekocht, gebacken, Kränze werden gebunden,... damit alles bereitsteht für den Weihnachtsmarkt, der am ersten



Adventwochenende abgehalten wird. Am Sonntag gibt es mittags traditionsgemäß zusätzlich noch Nudelgerichte. Außerdem kann man sich an einem Kuchenbuffet stärken. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen, die uns dabei in irgendeiner Weise unterstützt haben. Ganz besonders bedanken wir uns bei jenen, die uns mit ihrem handwerklichen und kreativen Geschick unterstützen und ganz unterschiedliche Dinge produzieren, sodass wir immer prall gefüllte Verkaufsstände haben. Ein besonderer Dank geht außerdem an Martha und Sandra für ihre finanzielle Unterstützung und an das Köcheteam Fritz, Manni und Sigi für die Zubereitung vieler leckerer Nudelgerichte.

Als nächste Aktion stand der bereits zur Tradition gewordene **Besuch der Alleinstehenden zu Weihnachten** an. Dabei wurden wir meist freudig empfangen. Falls jemand einen Besuch wünscht, kann er sich bei einem der Ausschussmitglieder melden. Dasselbe gilt für diejenigen, die kei-

nen Besuch mehr wünschen. Unser erstes Arbeitsjahr endete mit der **Lichtmessfeier am 5. Februar**, die von Hochwürden Gottfried Oberleiter zelebriert und vom Pfarrchor musikalisch umrahmt wurde. Dazu wurden die Familien, die im letzten Jahr ein Kind zur Taufe gebracht haben, persönlich eingeladen. Ihnen wurde ein kleines Geschenk überreicht. Im Anschluss an die Lichtmessfeier fand dann die Vollversammlung statt.

Nach dem Motto „Es geschieht nichts Gutes, außer man tut es“ wollen wir uns auch in diesem Jahr für die Belange der Dorfgemeinschaft einsetzen und ein **vielfältiges und abwechslungsreiches Programm** (dieses kommt übrigens jedem Mitglied in Form der Mitgliedszeitung zu) umsetzen. Dabei sind wir jedoch auf Ihre Unterstützung angewiesen! Dass wir uns darauf verlassen können, hat uns das vergangene Jahr gezeigt. Und so bedanken wir uns aus ganzem Herzen bei allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben!

Außerdem freuen wir uns über jedes neue Mitglied! Wer Mitglied werden möchte, muss lediglich einmalig 15 Euro einzahlen.

Michaela, Helene, Maria, Maria Luise und Claudia, die Ausschussmitglieder der Katholischen Frauenbewegung //



► VEREIN „KINDER IN NOT“

Hilfe für Waisenkinder und mittellose Familien



Es braucht viele fleißige Hände!

Vor 18 Jahren gründete Elsa Wolfsgruber aus Mühlbach den Verein „Kinder in Not“. Seitdem kümmert sie sich mit ihren Helfern unermüdlich um Waisenkinder in Pomirla, einem kleinen rumänischen Dorf nahe der moldawischen Grenze. Der Verein unterstützt aber nicht nur Waisenkinder, sondern immer wieder auch mittellose Familien. Dies ist unter anderem auch dank der großzügigen Unterstützung von Sponsoren möglich - nicht zuletzt deshalb können mehrmals im Jahr Hilfsgüter nach Pomirla gebracht werden!

Ein wesentliches Ziel des Vereins ist es, die Lebensqualität und Lebensfreude der Waisenkinder zu steigern. Dementsprechend planen die Mitglieder des Vereins auch ihre Projekte. So wurde im letzten Jahr eine Zahnarztpraxis eingerichtet. 1000 Waisenkinder im Raum Pomirla kommen so erstmals in den Genuss einer Zahnvorsorge. Dass sich der Einsatz lohnt, zeigt auch die Tatsache, dass ein Waisenjunge das Sportstudium geschafft hat und nun den Waisenkindern Schwimm- und Schikurse erteilt. Für die Ausrüstung stand der Verein Pate.

Aber auch einen Fahrradausflug mit Zeltlager konnten die Kinder heuer genießen.

Dank der Spenden, die bei den Benefizkonzerten von Doggi und der Gruppe Titla' bei der „Baggalocke“ in Gais gesammelt wurden, können viele weitere Projekte unterstützt werden, die den Waisenkindern zugutekommen.

Wer mehr über den Verein erfahren will, kann sich auf der Homepage des Vereins www.kinderinnot.it kundig machen.

// Elsa Wolfsgruber

Auch im vergangenen Jahr konnte wieder - rechtzeitig zu Weihnachten - ein Transport auf den weiten Weg geschickt werden. Neben zahlreichen Einrichtungsgegenständen, Schlittschuhen, Skiern, Computern und Fahrrädern hatte der Lkw auch Weihnachtspakete für die Waisenkinder geladen. Mit unermüdlichem Fleiß hatte Margareth Marcher aus Uttenheim schon Monate vorher die vielen Sachspenden sortiert, sodass auch viele Familienpakete an Bedürftige weit über Pomirla hinaus verteilt werden konnten und auch die Bewohner der drei Altersheime nicht leer ausgingen.



In Pomirla werden Geschenke verteilt...

► FF MÜHLBACH/TESSELBERG

Grundsteinlegung der neuen Feuerwehrhalle

Im Oktober des vergangenen Jahres fand die Grundsteinlegung der neuen Feuerwehrhalle in Mühlbach statt. Die Arbeiten verliefen bisher nach Plan, sodass der Rohbau kurz vor Weihnachten winterfest gemacht werden konnte. Heuer soll das neue Gerätehaus samt Vereinssaal offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Die Feuerwehrhalle in Mühlbach platzte schon seit Jahren aus allen Nähten, sodass sie und der zur Halle gehörende Vereinssaal den Anforderungen der mittlerweile auf 33 aktive Wehrfrauen und -männer angewachsenen Feuerwehr nicht mehr gerecht wurden. Deshalb wurden bereits im Jahr 2007 erste Bewertungen und Machbarkeitsstudien für eine Erweiterung der Halle in Auftrag gegeben. 2011 wurde dann schließlich beschlossen, die Halle neu zu bauen, da die Kosten der zunächst geplanten Erweiterung mit 1 Mio. Euro nur unwesentlichen geringer waren als die Kosten für einen Neubau, die mit 1,1 Mio. Euro zu Buche schlagen. Im März 2012 wurde ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben, den die Bürogemeinschaft Stifter & Bachmann für sich entscheiden konnte. In den folgenden Jahren wurde das Projekt vom Amt für Zivilschutz genehmigt und ein Finanzie-

rungsplan wurde erstellt. Im Frühjahr 2016 konnten die Arbeiten schließlich ausgeschrieben werden, und am 22. August wurde mit dem Abbruch des alten Gebäudes begonnen.

GRUNDSTEINLEGUNG

Am 8. Oktober fand schließlich die feierliche Grundsteinlegung statt. Alle Anwesenden – u. a. Landesrat Arnold Schuler, Bürgermeister Christian Gartner, Vize-BM Alex Dariz, Zivilschutzreferent Josef Schwärzer, Feuerwehrhauptmann Anton Wolfsgruber, Vertreter der Feuerwehren von Mühlbach-Tesselberg, Gais und Uttenheim, Gemeinderäte, Vertreter der Partnergemeinde Mühlbach-Karlstadt, die Architekten des Architekturbüros Stifter & Bachmann, Vertreter der Baufirma Holzer sowie Vertreter weiterer am Bau beteiligter Firmen – unterzeichneten eine Urkunde, die in eine Kapsel gegeben und im Boden versenkt wurde.



Immer alles im Blick: Karl Wolfsgruber, Fraktionsvorsteher von Mühlbach

Foto: aldar



Rendering der neuen Feuerwehrhalle in Mühlbach

WICHTIGES PROJEKT

Der Bürgermeister dankte in seiner Ansprache der vorherigen Gemeindeverwaltung unter Bürgermeisterin Romana Stifter-Ausserhofer, die das Projekt von seinen Anfängen bis hin zur Genehmigung der Finanzierung und des Ausführungsplans begleitet hatte. Er unterstrich die Wichtigkeit des Baus für die Feuerwehr, aber auch für die gesamte Dorfgemeinschaft. Der Bau solle, so der Bürgermeister, auch als Wertschätzung der Dörfer Mühlbach und Tesselberg, der beiden „Perlen“ von Gais, angesehen



v.l.: LR Arnold Schuler, Anton Wolfsgruber, Kommandant der FF Mühlbach-Tesselberg, Bürgermeister Christian Gartner, Vize-BM Alex Dariz

Foto: Fraccaroli



BM Gartner erklärt LR Schuler die Details

Foto: aldar

werden. Des Weiteren dankte er Landesrat Arnold Schuler für die Teilnahme an der Grundsteinlegung und Karl Wolfsgruber („Huber“) für die Bereitstellung seines Stadels – dort sind die Feuerwehrgeschäften vorübergehend untergebracht.

WERTVOLLER VEREINSSAAL

Architekt und Bauleiter Helmut Stifter erklärte die baulichen Besonderheiten und hob dabei den Vereinsaal sowie die Terrasse hervor, die oberhalb des Gerätehauses entstehen und für Schulungen und Feierlichkeiten genutzt werden können und somit einem sehr wichtigen sozialen Aspekt Rechnung tragen. Der Rohbau konnte - nicht zuletzt, weil Petrus dem heiligen Florian gut gesinnt war -, schließlich noch im Dezember fertiggestellt werden. Die offizielle Übergabe an die Feuerwehr ist für den Sommer 2017 geplant.

Landesrat Arnold Schuler brachte seine Freude zum Ausdruck, dass dieses wichtige Projekt trotz der schwierigen Zeiten realisiert werden konnte. Die kapillare Struktur des Feuerwehrwesens in Südtirol mit 306 Feuerwehren

in 116 Gemeinden ermögliche kurze Wege und schnelle Reaktionsmöglichkeiten bei Einsätzen. Außerdem helfen die damit einhergehenden Ortskenntnisse der Wehrmänner, die Schäden einzugrenzen, so Schuler. Er unterstrich die Wichtigkeit einer guten Ausrüstung und zeitgemäßer Gerätehäuser, können dadurch doch die Wehrmänner den unterschiedlichen Anforderungen bei den Einsätzen gerecht werden. Schuler beglückwünschte die Planer zum schönen

und gelungenen Projekt, das sich sehr gut in das Umfeld einfüge.

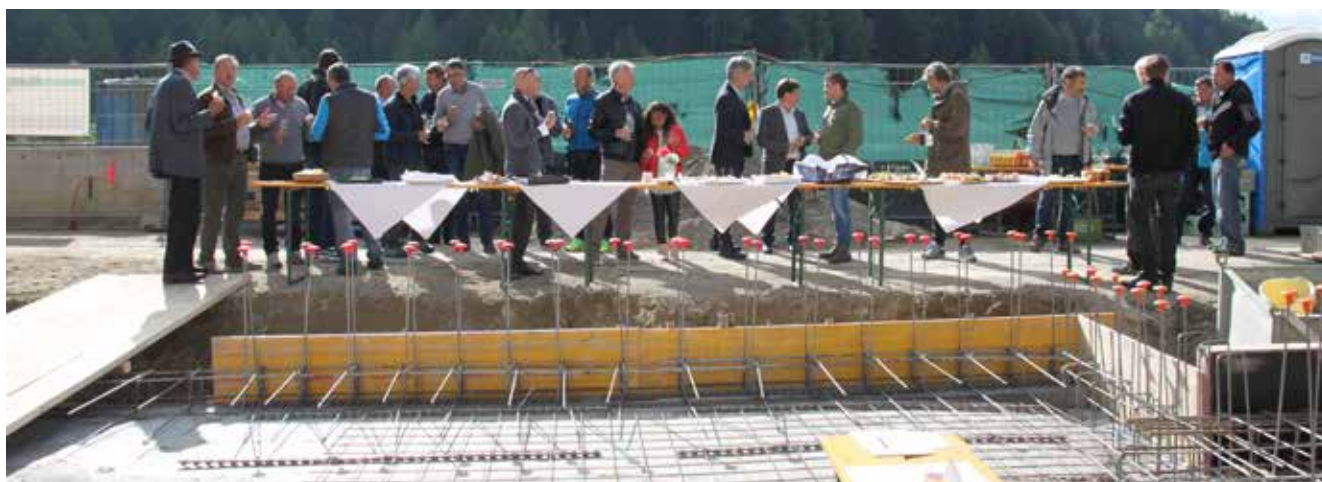
Die Grundsteinlegung endete mit den Dankensworten des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach-Tesselberg, Anton Wolfsgruber. Anschließend konnten sich alle Anwesenden an einem reichhaltigen Buffet, das fleißige Frauen der Feuerwehrmänner vorbereitet hatten, stärken.

// Daniel Fraccaroli



Firstfeier im Dezember

Foto: Fraccaroli



Es gab ein reichhaltiges Buffet, das die Frauen der Feuerwehrmänner vorbereitet hatten...

Foto: Fraccaroli

► MUSIKKAPELLE GAIS

Start in ein neues Musikjahr

Die Musikkapelle Gais beendete das Musikjahr 2016 traditionsgemäß mit der Cäcilienmesse, die am 19. November stattfand. Bei der anschließenden Cäcilien-

feier im Montana Bistro erhielt der Flügelhornist Hartmann Polt die Ehrenurkunde für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der Kapelle. Die Verantwortlichen der Musikkapelle ver-

liehen ihm die Ehrenmitgliedschaft und bedankten sich bei ihm für die vielen ehrenamtlichen Dienste, die er in all den Jahren für die Kapelle geleistet hat.



Obwohl die Cäcilienfeier eigentlich den krönenden Abschluss des Musikjahres bildet, waren einige Musikanten mit verschiedenen Gruppen auch nachher noch in musikalischer Mission unterwegs. Sie spielten bei

Roraten und beim traditionellen Adventspiel am Goldenen Sonntag, das heuer nicht nur von einer Bläsergruppe, sondern auch von der Jugendkapelle JuGais musikalisch umrahmt wurde. Die Musikanten und Jung-

musikanten gaben Weihnachtslieder zum Besten und zwei Engel verteilten an alle Kinder Lebkuchenengel. Fürs leibliche Wohl war mit Keksen und warmen Getränken ebenfalls gesorgt.



Am 24. Dezember spielte die Bläsergruppe noch einmal nach der Christmette und die Jugendkapelle umrahmte die Kindermesse am 28. Dezember musikalisch.

Das Musikjahr 2016 ist nun abgeschlossen und alle Musikanten können auf ein sehr intensives musikalisches Jahr zurückblicken – insgesamt 169-mal war die Musikkapelle im Einsatz.
// Ulrike Stifter



Tätigkeitsbericht (Proben, Ausrückungen, Sitzungen, Versammlungen)

Vollproben	50
Teilproben	19
Marschierproben	3
Kirchliche Auftritte	10
Konzerte	9
Auftritte der Böhmisches „Oschpile Mugg`n“	4
Proben der Gruppe „Oschpile Mugg`n“	6
Beerdigungen (Fahnenabordnung und Gruppe)	2
Fahnenabordnung Segnung Probelokal in Stegen	1
Feste (Musikfest und Kirchtag)	2
Vollversammlung	1
Ausschusssitzungen	12
Andere Veranstaltungen (Fasching, Gedenkfeier, Roraten, Messgestaltung,...)	8
Proben Gruppen	22
Ausrückungen Jugendkapelle	6
Proben Jugendkapelle	17
Insgesamt	169

Das Jahresprogramm 2017 steht ebenfalls schon. Hier einige wichtige Termine:

Jahresprogramm 2017 - wichtige Termine:

1. April	Frühjahrskonzert der MK Gais um 20 Uhr im Pfarrsaal von Gais
24. – 26. April	Fahrt nach Rom
9. – 11. Juni	Dorffest im Festzelt
25. Juni	Herz-Jesu-Konzert mit Frühschoppen im Festzelt
4. August	Konzert der MK Gais im Festzelt
20. August	Frühschoppen mit der MK Gais und der Jugendkapelle JuGais im Festzelt
1. September	Konzert der MK Gais im Festzelt
18. November	Cäcilienmesse in der Pfarrkirche von Gais



Bestattung Christof Gasser
Bruneck - Sand in Taufers - Olang - Welsberg
www.bestattung.it

...damit Sie Zeit für sich selber haben

Beerdigungen im gesamten Ahrntal und Pustertal

24 Stundendienst auch an Sonn- und Feiertagen
Parten, Andenkenbilder, Aufbahrung, Blumen, usw.

Telefon **0474 050505** Handy **348 3099903**



TRAUERHILFE.IT
DAS SÜDTIROLER GEDENKPORTAL

*Traditionen pflegen.
Altes bewahren.
Jedoch Neues schaffen!*

Auf der Internetseite von **TRAUERHILFE.IT** werden auch Todesanzeigen mit Kondolanzmöglichkeit und Gedenkerzen kostenlos veröffentlicht.

► SÜDTIROLER BÄUERINNENORGANISATION GAIS-UTTENHEIM

Brotbackkurs

Die Ortsgruppe der Bäuerinnenorganisation veranstaltete im Herbst vergangenen Jahres einen Kurs zum Thema „Brot und Germgebäck“.

Die Veranstaltung fand an einem Vormittag im Oktober unter der Leitung der Bäuerin Maria Anna Stofner Gross in der Feuerwehrhalle von Gais statt. Frau Stofner Gross stellte zunächst die verschiedenen Kornsorten wie Weizen, Dinkel, Roggen, Buchweizen und Kamut vor und erläuterte deren Verwendung. Außerdem erklärte sie, wie man einen Sauerteig zubereitet. Im Anschluss daran gab sie noch einige letzte Hinweise zum Brotbacken – und dann ging es auch schon los: Es

wurde fleißig geknetet und gebacken, sodass der Duft von frischgebackenem Brot schon bald den Raum erfüllte. Beim Verkosten der verschiedenen Brote wurde dann noch fleißig gefachsimpelt... Am Nachmittag stand dann die Zubereitung des Germteigs auf dem Programm. Frau Stofner Gross erklärte die Eigenarten des Germs und erläuterte die Möglichkeiten der direkten und indirekten Teigführung. Dann schritten die Hobbybäcker wieder zur Tat und bereiteten Kniekiech-

lan, Zopfgebäcke, Topfentaschen, Buchteln und vieles mehr zu. Auch ein Viererzopf sowie Hennen, Hasen und ein Osterbrot waren im Nu herbeigezaubert. Natürlich wurde auch hier wieder fleißig gekostet und gefachsimpelt... Schließlich kommt das Beste bekanntlich ja zum Schluss... //

Übrigens: Am 12. Februar findet im Haus der Vereine in Uttenheim das Saatgutfest statt!



REZEPT BUCHWEIZENBROT

Zutaten für zwei Kastenformen

- 200 g Buchweizenmehl (mittel)
- je 70 g Leinsamen, Sonnenblumenkerne und Sesam
- 300 ml Wasser (50°C)
- 300 g Weizen- oder Dinkelvollkornmehl
- 100 g Weizenmehl 00
- 25 g Hefe
- 1 Tl. Honig oder Zucker
- 1 Tl. Salz (10 g)
- 2-3 El. Obstessig
- 300 ml lauwarmes Wasser
- 35 g Butter, in kleine Stücke geschnitten

Zubereitung:

- Buchweizenmehl, Leinsamen, Sesam und Sonnenblumenkerne mit dem warmen Wasser verrüh-

ren und ca. eine Stunde zuge- deckt stehen lassen.

- Das Weizenmehl in eine Schüssel geben, Salz und die Buchweizenmischung dazugeben.
- Germ mit Wasser und Honig verrühren, zum Mehl dazugeben und verkneten.
- Die weiche Butter dazugeben und alles zu einem geschmeidigen, glatten Teig schlagen.
- Den Teig in zwei mit Butter ausgestrichene und mit Mehl ausgestaubte Kastenformen geben oder kleine Brote daraus formen.
- Zugedeckt ca. 15 Minuten gehen lassen und im Backrohr 40 Minuten bei 200°C (Kastenform) bzw. 15-20 Minuten bei 220°C Heißluft (kleine Brote) backen. //



► DIE KINDERWELT ONLUS

Kunterbunter Sommer in Gais und Uttenheim

In diesem Sommer startet der Verein „Die Kinderwelt Onlus“ im Auftrag der Gemeinde Gais am 3. Juli in die kunterbunte Ferienzeit in den Räumlichkeiten der Kindergärten Uttenheim und Gais. Neben dem bewährten Programm für Kindergarten- und Grundschul Kinder finden auch heuer wieder zusätzliche zwei Wochen Outdoor und Waldkindergarten statt.

Für die Kindergarten- und Grundschul Kinder stehen in diesem Sommer wieder sechs kunterbunte Ferienwochen auf dem Programm. Vom 3. Juli bis zum 11. August 2017 sind jede Menge Spaß, Spiele, kreative Workshops, tolle Ausflüge und garantierter Badespaß angesagt.

Ab 16. August können sich die Kinder über weitere zwei Wochen in der freien Natur freuen. Die Kinder leben ihren Bewegungsdrang in die-



ser Woche aus, und finden im Wald Platz zum Springen, Graben, Klettern, Rutschen, Lachen und Spielen. So erleben die Kinder in einem speziell angepassten Programm in dieser Zeit Natur pur und viele kleine damit verbundene Erlebnisse und Abenteuer, die sicherlich unvergessen bleiben.

Weitere Infos können direkt beim Verein „Die Kinderwelt Onlus“,
Tel. 0473 211634,
info@vereinkinderwelt.com
 eingeholt werden.

// Martina Ladurner



► ASV UTTENHEIM

In Uttenheim rollt wieder der Ball!

Der ASV Uttenheim stellt seit fünf Jahren erstmals wieder eine „1. Mannschaft“, die an den Fußballmeisterschaften in Südtirol teilnimmt.



Mannschaftsfoto des ASV Uttenheim, 3. Amateurliga

Seit dem Ende der 90er Jahre wurde in Uttenheim kein Mannschaftsfußball mehr gespielt. Um dem Abhilfe zu schaffen, trafen sich im Sommer 2010 fußballbegeisterte Uttenheimer in der Pension Marcher, um über das Thema Fußball zu diskutieren. Sofort waren zwanzig Spieler bereit, sich an einer Meisterschaft zu beteiligen – die Basis für die Gründung der Sektion Fußball war geschaffen! Hartmann Plankensteiner konnte als Trainer gewonnen werden. Ihm stand viel Arbeit bevor, denn in der Mannschaft spielten neben einigen erfahrenen Fußballern auch viele, die diesen Sport noch nie ausgeübt hatten. Die Mannschaft erreichte bei der VSS Meisterschaft Freizeit im ersten Jahr den 4. Platz. In den Jahren danach konnte sie sich steigern und in der Saison 2012/13 sogar den Vizelandesmeister- und Vizepokalsieg in Eppan erringen. Außerdem konnte sich der ASV Uttenheim unter der Ägide neuer Trainer stets in der oberen Tabellenhälfte halten.

Im Februar 2016 wurde ein neuer Ausschuss gewählt - nicht ohne vorher den scheidenden Präsidenten Martin Marcher für seine zwanzigjährige Präsidentschaft zu ehren und ihm für seinen Einsatz zu danken. Zum neuen Präsidenten wurde einstimmig Werner Niederbacher gewählt. In den Ausschuss berufen wurden außerdem Urban Plankensteiner als Vizepräsident, Günther Mairamtinkhof als Schriftführer sowie Kurt Eppacher, Martin Marcher, Norbert Prens, Christof Santer und Hansjörg Wasserer. Sie alle werden in den nächsten vier Jahren ihr Bestes für den Verein und die Mannschaften geben.

Im Sommer 2016 beschloss der Vorstand, den nächsten Schritt zu machen und die Mannschaft in der dritten Amateurliga anzumelden. Das Team konnte einen guten Start hinlegen und war mit zehn Punkten aus den ersten fünf Spielen im oberen Ta-

bellendrittel zu finden. Danach wurde der ASV Uttenheim jedoch vom Verletzungspech geplagt, sodass die Mannschaft in den letzten vier Spielen nur einen Punkt holen konnte. Im letzten Spiel der Hinrunde, einem Heimspiel, kam es zum großen Derby gegen Gais. Dabei wurden die Spieler von ca. 350 Zuschauern angefeuert. Trotz dieser moralischen Unterstützung und trotz der Unterstützung mit bengalischen Feuern endete die Begegnung leider mit einer 0:4 Niederlage.

Ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender des ASV Uttenheim ist das Fußball-Kleinfeldturnier, das im Sommer des vergangenen Jahres bereits zum fünften Mal ausgetragen wurde und an dem bisher immer mindestens acht Mannschaften teilgenommen haben. Im Juli 2016 holte sich die Mannschaft der Freiwillige Feuerwehr Uttenheim die begehrte Wan-



Der Ausschuss des ASV Uttenheim (v. l.: Martin Marcher, Hansjörg Wasserer, Urban Plankensteiner, Präsident Werner Niederbacher, Christof Santer und Kurt Eppacher. Es fehlen Norbert Prenn und Günther Mairamtinkhof.

Eine Fußballmannschaft ist wichtig für das Dorfleben. Der Sport bringt die Menschen zusammen, Beziehungen werden gepflegt und neue Bekanntschaften werden geschlossen. Nicht zuletzt deshalb freuen wir uns alle schon auf die Rückrunde und auf ein erfolgreiches und tolles Jahr 2017.

// Werner Niederbacher

dertrophäe mit dem darauf abgebildeten „Uttenheimer Schloß!“. Da das Turnier auf so großen Zuspruch stößt, wird es auch im heurigen Jahr wieder veranstaltet. Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme und einige spannende Duelle...

Der ASV Uttenheim bedankt sich an dieser Stelle bei allen Spielern, Vereinsfunktionären, Mitgliedern, Zuschauern, Gönnern und Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung eine Teilnahme an den Meisterschaften nicht möglich wäre! Auch allen Helfern, die bei den Heimspielen und Kleinfeldturnieren arbeiten, sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!



Bengalische Feuer beim Derby zwischen Uttenheim und Gais am 29.10.2016



Lebensmittel | Bekleidung | Haushalts- und Geschenkartikel

Gais | Tel. 0474 504 079



Auf 3 Etagen ein gutes Stück besser!

► SPORTHAUS UTTENHEIM

Licht am Ende des Tunnels

Der Neubau des Sporthauses in Uttenheim scheint in greifbare Nähe zu kommen.

Bekanntlich laufen seit den letzten Gemeinderatswahlen im Mai 2015 Bestrebungen, die geplante Sanierung des Sporthauses in Uttenheim durch einen Neubau zu ersetzen.

Der Grundstein hierfür wurde in zahllosen Treffen mit den betroffenen Vereinsvertretern und den zuständigen Landesräten, welche sich die Situation vor Ort angesehen haben und von der Sinnhaftigkeit eines Neubaus überzeugt werden konnten, gelegt. Daran anschließend konnte mit den Planungsarbeiten, die nach Ausschreibung und Durchführung eines entsprechenden Wettbewerbes an das Architekturbüro forer^ounterpertinger vergeben wurden, begonnen werden.

Mittlerweile liegt ein tragfähiges, zeitgemäßes und insbesondere funktio-



nelles Projekt vor, an welchem die beauftragten Planer zurzeit noch die letzten Feinarbeiten vornehmen und die notwendigen Einsparungspotenziale überprüfen.

Auch die Finanzierung konnte durch den hartnäckigen Einsatz der zuständigen Stellen zwischenzeitlich auf solide Beine gestellt werden, sei es für die Struktur als solche, sei es für den

geplanten Jugendraum, welcher im neuen Sporthaus seinen Platz finden wird.

Es kann dementsprechend, nach heutigem Stand, von einem Beginn der Bauarbeiten mit den ersten Sonnenstrahlen im Frühjahr 2018 ausgegangen werden. Man sieht also schon das sprichwörtliche Licht am Ende des Tunnels. // Daniel Duregger

► SPG GAIS/UTTENHEIM

Tolle Saison für die U10-Mannschaft!

Trainer Erwin Ausserhofer und seine Schützlinge der U10-Mannschaft können auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken! Die Mädchen und Jungs aus Uttenheim (5) und Gais (4) konnten in der Leistungsklasse A des Bezirks Pustertal auf ganzer Linie überzeugen und sich für die Landesmeisterschaft qualifizieren. Und auch da stellten sie ihr Können unter Beweis: Nachdem sie die ersten Ausscheidungsspiele in Stegen bravourös überstanden hatten, erkämpften sie sich in drei weiteren schwierigen Spielen in Eppan schließlich den verdienten Einzug ins Finale. Dieses fand am 12. Juni in Leifers statt. Dabei versagten den kleinen Ballkünstlern jedoch leider die Nerven und sie mussten sich dem Juniorteam Passeiertal geschlagen

geben. Nichtsdestotrotz - der Vize-Landesmeistertitel ist ein großer Erfolg für alle Beteiligten! Ein besonderer Dank geht an den Hauptsponsor Südtirol Fenster, der die Mannschaft und mitgereisten Fans mit T-Shirts ausgestattet hat. Vielen Dank!

Die U10-Mannschaft konnte in der Saison 2015/16 noch weitere Erfolge einfahren: Sie siegte beim Turnier in Stegen und holte sich den Titel beim Ahrntaler Hallencup! Außerdem durf-



ten sieben Kinder von der Mannschaft mit einer Ahrntal-Auswahl nach München fahren, um an einem internationalen Turnier teilzunehmen. Auch dieses Erlebnis wird den kleinen Fußballern noch lange in guter Erinnerung bleiben! // Günther Mairaminkhof

Dies & Das

DER JAHRGANG 1966 FEIERT DEN 50ER!

Am 29. Oktober fand die Jahrgangsfeier der 66er zum 50er statt. Mit dem Bus ging es von Uttenheim und Gais nach Brixen, wo der Dom unter fachkundiger Führung durch Kanonikus und Domdekan i.R. Dr. Johannes Messner besichtigt wurde. Anschließend ging es zum Aperitif in den historischen Gasthof Kutscher und anschließend weiter Richtung Schnauders bei Feldthurns. Auf halbem Weg nutzten die Jubilare das tolle Herbstwetter und wanderten unter den alten Kastanienbäumen zum Obermoserhof nach Schnauders, wo eine Törggelepartie auf sie wartete.



Neben Gerste- und Kürbissuppe gab es Schlutzkrapfen, Käse- und Spinatknödel, eine typische Schlachtplatte, süße Krapfen und natürlich Kastanien. Dazu passenden Wein. Um 18.30 Uhr wurde wieder die Heimreise angetreten. Einen letzten Ein-

kehrschwung gab es in Gais im Dorfcafé und in Uttenheim im Gasthof Schlössl. Es war eine sehr gelungene Feier und für alle eine Freude sich wieder einmal zusammzusetzen und über alte, vergangene Zeiten zu reden. *// aldar*

FREIWILLIGENHILFE PUSTERTAL

Der Verein Volontariat- Freiwilligenhilfe Pustertal kann auf 20 Jahre rege Tätigkeit zurückblicken. Derzeit werden jährlich weit über 20.000 Stunden an Freiwilligenhilfe erbracht. Die Tatsache, dass den Freiwilligen kontinuierliche Aus- und Weiterbildung sowie Versicherungsschutz geboten wird, erleichtert ihnen die Tätigkeit. Kostenlos, unermüdlich, liebevoll und diszipliniert sind die Freiwilligen tätig, weshalb der Verein einen ausgezeichneten Ruf genießt. Wie wertvoll die Tätigkeit der Freiwilligen ist, zeigt sich an der ständig steigenden Nachfrage. Deshalb ist der Verein stets auf der Suche nach Menschen, die etwas Zeit schenken. Interessierte können sich bei Frau Thea Renzler melden. Telefon: 342 0829800.

// aldar



60 JAHRE DESPAR KRONBICHLER

Am 29. November 2016 feierte Despar Kronbichler das 60-jährige Be-

stehen. Um 8 Uhr wurde die Geburtstagstorte angeschnitten. Von 16 bis 18 Uhr fand ein Kundenfest statt, mit Freibier, Imbiss und Musik. Es war Edl's Mutter Hermine, die einst neben dem Hotel Windschar eine Dependence mit Lebensmittelgeschäft erbauen ließ, um für Zugreisende, Gäste und Einheimische ein vielseitiges Warenangebot bereitstellen zu können. Derzeit wird das Geschäft umgebaut und erweitert. Es ist wichtig, dass in Gais die Nahversorgung auch für die Zukunft gesichert ist. *// aldar*



SILBER IN KITZ

Christof Innerhofer raste beim Super-G in Kitzbühel am 20. Jänner auf den sensationellen 2. Platz! Und das, obwohl er mit einem gebrochenen Wadenbein unterwegs

war. Ein harter Bursche! Herzlichen Glückwunsch zu diesem super Erfolg! *// aldar*



AB IN DEN TUNNEL

Am Freitag, dem 28.10.2016 organisierte die Gemeindeverwaltung für den Gemeinderat, die Gemeindebediensteten und die Fraktionsverwaltungen eine Bildungsfahrt nach Mauls zur Besichtigung des Brennerbasistunnels. >>



GUTE STIMMUNG!

Am 21. Jänner fand die Vollversammlung der bäuerlichen Senioren beim Anewandter in Uttenheim statt. Clown Malona sorgte als Überraschungsgast für besonders gute Stimmung! // ulgro



RUTSCHPARTIE!

Nachdem die gute Frau Holle in die Jahre gekommen zu sein scheint und noch im Jänner mit dem Bettenschütteln arg in Verzug war, wurde für eine „Rutschmöglichkeit“ der Kids neben dem Eislaufplatz trotzdem gesorgt. Die Gemeindeverwaltung hat kurzerhand drei Lastautos Schnee von den „Uttenheimer Schneemännern“ importieren können.



EHRUNGEN

Der Jänner ist der Monat der Vollversammlungen! Am Sonntag, 15. Jänner fand die Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie von Gais mit Ehrungen von verdienten Vereinsmitgliedern statt. // ulgro



RODELGAUDI

In Uttenheim liegt genug Schnee! Die Rodelbahn Bauhof ist in perfektem Zustand. Eine Einkehr bei Jasmine Steiner empfehlenswert. Abends ist die Bahn sogar beleuchtet und Freitags ist die Zielhütte geöffnet, wo Peppi Raffin auf die Rodler mit einem Glühwein aufwartet. // aldar



CHRISTBAUM

Die Firmlinge von Gais haben zur Weihnachtszeit zusammen mit dem Gemeindefereferenten Josef Schwärzer einen Christbaum vor dem Rathaus aufgestellt und mit Wunschzettel behängt. // jos



GELUNGENES THEATERSTÜCK

Nicht nur der Onkel lässt es krachen, sondern auch die Gaisinger Theaterspieler haben es auf der Bühne heuer wieder richtig krachen lassen... // ulgro



EISPLATZ

Seit 22. Dezember ist in Gais der Eisplatz geöffnet. Damit ermöglicht der Eisverein Kindern und Erwachsenen ein tolles Freizeitvergnügen. Vielen Dank dafür!



ADVENTBLASEN

Am 18. Dezember auf Schloss Neuhaus das traditionelle „Adventblasen“ statt. Schloschherr Siegfried Hofer verwohnte anschließend die Musikanten und alle Zuhörer mit Glühwein und Keksen. // aldar



WIE'S FRÜHER WAR...

Mitte Dezember lud der KFS die Senioren von Gais zu einer stimmungsvollen Adventfeier ein. Antonia Voppichler, Anna Mairhofer und Michael Lercher erzählten dabei aus ihrem bewegten Leben. // ulgro



KORREKTE MÜLLENTSORGUNG

Immer wieder kommt es vor, dass in den Biomülltonnen Restmüll bzw. Kartone entsorgt werden. Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass diese Tonnen nicht geleert werden und der Verursacher mit erheblichen Strafen rechnen muss.



DREIKÖNIGSTREFFEN

Am 07. Jänner lud die Gemeindeverwaltung die Vereinsvorstände zu



Die Kindergarten-Sternsinger

einem gemütlichen Abend in den Pfarrsaal von Gais ein, als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden.

GELUNGENE STERNSINGER-AKTION

Auch heuer sind die Kindergartenkinder von Gais als Sternsinger wieder unterwegs gewesen. Den Erlös aus der Aktion „Singen unter einem guten Stern“ – immerhin 1.200 Euro – haben sie einer Dorfschule in Nepal gespendet. Eine sehr löbliche Initiative!

// aldar

Jagdreviers Gais der Ausschuss neu bestellt. Dabei wurde Peppe Kronbichler wieder als Revierleiter bestätigt. Dem Ausschuss gehören weiters folgende Personen an: Oliver Seeber (Stellvertreter) Peter Laner, Andreas Hofer und Annelies Lahner.



PEPPE BLEIBT REVIERLEITER

Kürzlich wurde im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung des

Auflösung Kreuzworträtsel

(Seite 67)

kleines Kind	hat viele Seiten	Zimmer wo man kocht	K	kleine Stadt	J	erster Monat im Jahr	schwimmt im Wasser
-B	A	B	Y	Ü	D	A	F
	U	Für die Haare	lustiger Mann im Zirkus	C	L	O	W
	C	K	H		R	U	E
wachsen auf dem Kopf	H	A	A	R	E	F	A
		die Mutter von deiner Mutter				Kurf an seiner Hand	Sonne, Mond und ...
		M				F	R
rotes Gemüse	T	O	M	A	T	E	F
	M						R
	A		zweiter Wochentag	Hauptort			S
			D	K			E
			I	A		G	R
rot gelb grün	A	V	N	Z			O
	M	kann regnen	Mama und Papa	E	L	T	E
	P	G	T	E	R	N	E
hat einen Rüssel	E	L	E	F	A	N	T
	L	J	G				R
						steht auf dem Kopf	H
							U
							T
							R





► JUGEND

10 Jahre Jugendverein

Der Jugendverein SLASH feiert 2017 sein 10-jähriges Bestehen. Um dieses Jubiläum gebührend zu begehen, sind viele tolle Aktionen geplant. Außerdem finden im Rahmen des Projektes „SLASHIGER SOMMER“ auch heuer wieder viele Veranstaltungen für Grund- und Mittelschüler statt.

JUBILÄUMSFEIERLICHKEITEN

Der Jugendverein SLASH wurde im Jahr 2007 gegründet. Damals taten sich einige engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammen und eröffneten für die Jugendlichen der Gemeinde Gais die Jugendtreffs in Gais und Uttenheim. Anno dazumal wurden die jungen Menschen von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin betreut. Seitdem hat sich vieles getan. So etwa zählen heute zwei hauptamtliche Mitarbeiter/-innen zum Team, sodass den Jugendlichen viele spannende Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung geboten werden können. Außerdem konnten so auch die Öffnungszeiten erweitert werden. Nicht zuletzt wegen des großen Zuspruchs, den der Jugendverein seit zehn Jahren erfährt, steht das Jahr 2017 ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Geplant sind viele spannende Aktionen und Workshops, bei denen auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen eine wichtige Rolle spielt. Ganz besonders freuen sich die Mitglieder des Vorstands, allen voran Präsidentin Stephanie Auer, jedoch auf den Höhepunkt des Jubiläumjahres: das Jubiläums-SLASH-Fest in Gais, das am Sa., dem 27.5.2017 stattfinden wird. Dabei wird den Kindern, Jugendlichen und Familien ein

abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten. Das Ganze wird musikalisch umrahmt und auch für Speis und Trank wird reichlich gesorgt sein.

SLASHIGER SOMMER 2017

Da der SLASHIGE SOMMER in den letzten beiden Jahren ein voller Erfolg war, wird auch in diesem Jahr wieder ein Sommerbetreuungsprogramm für Grund- und Mittelschüler angeboten. Die Planungsarbeiten dafür befinden

Geplant sind viele bereits bekannte Aktionen und Workshops wie der Musicalworkshop, die Reiterlebniswoche, der Schwimmkurs für Grundschüler, die kulinarische Schlemmerwoche, die 4-tägige Reise für Mittelschüler sowie verschiedene Ausflüge und sportliche Aktivitäten wie Raften oder Mountaincart. Daneben gibt es jedoch auch einige Neuheiten, z. B. die Gitschn-Woche, bei der den Jugendlichen neben Kosmetik- und Beautyworkshops auch ein besonderes Erlebnis geboten wird: Mermaid-Schwimmen - schwimmen und tauchen wie eine Meerjungfrau.

Detaillierte Informationen über die verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen sowie die Anmeldemodalitäten können schon bald beim Jugendtreff direkt oder auf der Homepage des Vereins (www.jugendverein-slash.com) eingeholt werden. Außerdem werden Flyer mit den entsprechenden Informationen an verschiedenen, öffentlich zugänglichen Orten aufgelegt.

// Irene Erlmoser



sich bereits in der Endphase, Anmeldungen sind ab März 2017 möglich.

PROGRAMMHÖHEPUNKTE IM WINTER 2017

- 10. 2.:** Eishockeyspiel
 - 16. 2.:** Lesung mit K. Fissneider, organisiert in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Gais
 - 25. 2.:** Schminkworkshop „Rund ums Schminken“ mit Sabrina Innerhofer/Gais
 - 11. 3.:** Freerunning-Workshop mit Flying Arts/Grundschule Uttenheim
 - 18. 3.:** Frisuren- und Flechtworkshop „Wahnsinns-Haare“ mit Vera Nöckler/Gais
- Weitere Informationen erhalten Interessierte unter der Rufnummer **349 5415772**. Unter dieser Nummer können auch die Anmeldungen vorgenommen werden. //

Basteltipp: Das Flaschen-Gewächshaus

Material:

- Blumentöpfe (Durchmesser: 8cm)
- türkise Tafelfarbe
- leere Plastikflaschen (so viele wie Töpfe)
- weißes Acrylspray
- Anzuchterde und Saatgut
- Filzstift und Cutter
- Tafelkreide
- einen Pinsel

Anleitung:

Wenn ihr alle Materialien beisammen habt, könnt ihr mit dem Basteln starten!

Stellt die Blumentöpfe auf eine Unterlage und bestreicht die Blumentöpfe mit türkiser Farbe. Lasst die Töpfe gut trocknen und wiederholt eventuell den Anstrich. Kürzt die Plastikflaschen auf 11cm



Höhe (von oben gemessen) und sprüht die Flaschen nun mit dem weißen Acrylspray an. Ist alles gut getrocknet, könnt ihr die Erde in die Blumentöpfe füllen. Dann streut das Saatgut in die Erde und schließt eure „Gewächshäuser“ mit den Plastikkuppeln.

Am besten setzt ihr noch passende Untersetzer unter die Blumentöpfe, damit die Fensterbank gut geschützt ist!

// Text und Foto: BLV Verlag aus „Das große BLV Kreativ Buch: DIY-Projekte mit Holz, Wolle, Filz & Co“

@ Alles rund ums Internet

In dieser Ausgabe findet ihr altersgerecht, spielerisch und multimedial aufbereitete Internetseiten zu unterschiedlichen Themen.

Tipp 1:

www.kinderkino.de

Kinderkino ist die Online Videothek für Kinderfilme und Kinderserien. Kinderkino bietet eine große Auswahl an Kinder-Kinofilmen, Spielfilmen, Kinderserien, Dokumentationen und vielem mehr an. Kindergerecht, sicher und legal. **Altersangabe: keine**

Tipp 2:

www.rossipossi.de
KREATIVES, KUNST UND KULTUR

Das Online-Literaturmagazin erscheint alle drei Monate zu einem neuen Schwerpunktthema. Dabei soll Kindern in erster Linie Spaß an Literatur vermittelt werden.

Altersangabe: 6 bis 12 Jahre

Tipp 3:

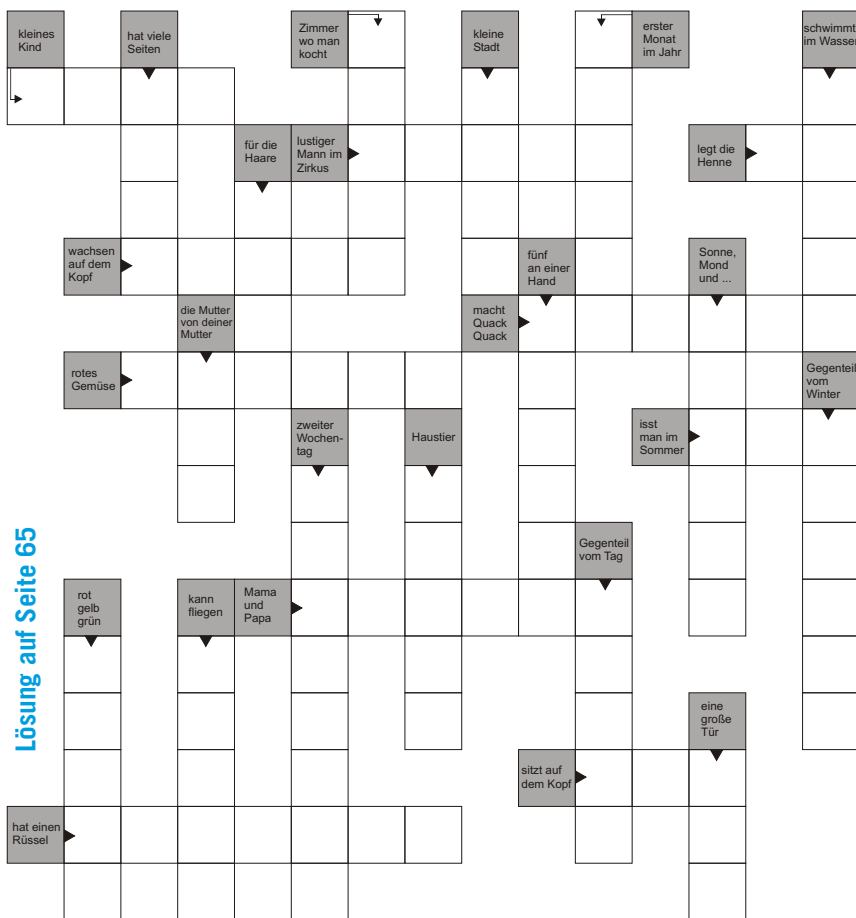
www.kidsville.de

Die Kinderstadt (engl. Kidsville) lädt Groß und Klein zum gemeinsamen Spielen, Lernen und Mitmachen ein. So hilft die nette Internet-Ameise Formi Formica, Kindern einen Zugang zum Internet zu vermitteln. Das Angebot wurde mit dem „Grimme Award Online Medienkompetenz 2001“ ausgezeichnet. **Altersangabe: 8+**

// Quelle: www.klick-tips.net/top100/

KREUZWORTRÄTSEL

Für Kinder ab 10 Jahren



Lösung auf Seite 65



www.Raetseldino.de



Rock

DIE GOAS

Dorffest in Gais

9.-11.06.2017

SAVE THE DATE

3 BÜHNEN

TOP BANDS

KULINARISCHE SCHMANKERLN

UND GROSSE LOTTERIE